



Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche "*Komm, folge mir*"-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses "*Komm, folge mir*" der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Welchen Einfluss hat die historische Forschung auf unseren Glauben? Dr. Christopher Jones untersucht das Leben und die Entscheidungen von Bruder James Covell und wie sein Leben den Glauben an die Gnade und eine Botschaft der Hoffnung inspiriert.

Teil 2:

Dr. Christopher Jones befasst sich weiterhin mit Themen wie Gottes Barmherzigkeit, der Bedeutung von Gemeinschaft und Unterstützung sowie dem Wert eines einfühlsamen Studiums der Kirchengeschichte.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Dr. Christopher Jones
- 01:45 Dr. Jones gibt eine Vorschau auf diese Folge
- 03:10 Dr. Jones' Lebenslauf
- 05:01 Ein Historiker werden
- 10:06 Vier Missionare und eine wichtige Bekehrung
- 16:10 Drei Zweige nach Ohio verpflanzt
- 18:43 LuB 38:32 Der Herr lindert die Angst
- 21:15 *Einblicke von den Aposteln*
- 22:07 James Covill/Covel
- 26:17 Wir ändern unsere Meinung über James Covel
- 27:18 Hintergründe von LuB 37 und LuB 38
- 28:18 LuB 37:1-4 - Versammelt euch an den Ohio
- 29:45 LuB 38:1-3, 32 Gott beruhigt und verheißt eine Gabe
- 35:25 Eine Konferenz in Fayette
- 37:21 Was wir über James Covel falsch verstanden haben
- 46:35 Was ist Antebellum? Und weitere Covel-Entdeckungen
- 51:45 Warum Methodisten vs. Baptisten für James Covel wichtig sind
- 53:23 LuB 38:26 - Ein Gleichnis und Taufgespräche
- 57:19 Methodismus erlebt Veränderungen
- 1:00:37 Letzte Worte an James Covel
- 1:04:51 Trost für diejenigen, die den Schoß verlassen haben
- 1:06:56 Das Ende der irdischen Geschichte von James Covel
- 1:09:04 Anwendung der Geschichte von James Covel
- 01:12:23 - Ende von Teil I - Dr. Christopher Jones

Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Dr. Christopher Jones
- 00:07 James Covel und eine Verbindung zu Rhoda Young und Brigham Young
- 03:10 Bringt das Gute
- 04:50 Kirchliche Tyrannei
- 07:18 Dr. Jones Presbyterianischer Freund lebt das Evangelium
- 09:48 Geschichte verändert Dr. Jones Herz
- 15:02 Hank erzählt eine Geschichte über seine Schwester
- 18:43 Joseph predigt über das Gericht
- 20:27 *Star Trek* und das Evangelium
- 23:25 Unsere Verantwortung, diejenigen zu kennen, die vor uns kamen
- 26:43 Was bringt den Verlorenen Sohn nach Hause?
- 28:51 Dr. Jones' Inspiration und Ratschläge für das Studium der Kirchengeschichte
- 36:01 Ende von Teil 2 - Dr. Christopher Jones

Referenzen:

"Buch der Gebote, 1833." josephsmithpapers.org. Accessed April 15, 2025.
<https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/book-of-commandments-1833/1>.

"Book of Commandments." Themen zur Kirchengeschichte - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/book-of-commandments?lang=eng>.

"Lehre und Bündnisse 37-40". Komm, folge mir nach - April 21-27: "Wenn ihr nicht einer seid, seid ihr nicht mein", 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/17-doctrine-and-covenants-37-40?lang=eng>.

"Gemeinschaft mit denen, die nicht von unserem Glauben sind". Kapitel 20, 1. Januar 2016.
<https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-presidents-of-the-church-gordon-b-hinckley/chapter-20-fellowship-with-those-who-are-not-of-our-faith?lang=eng>.

Harper, Steven C. "Making Sense of the Doctrine & Covenants". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Zugriff am 15. April 2025.
<https://www.deseretbook.com/product/P5244312.html?srsId=AfmBOorPmp4pPx8ghs9cpw5xJkL26XpAuWglkicTBzOwFZZnOihQcpr>.

"Individuelle Verantwortung". Kapitel 23 - Lehre der Präsidenten der Kirche: Joseph Fielding Smith, 1. Januar 2013.
<https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-präsidenten-der-kirche-joseph-fielding-smith/kapitel-23-individuelle-verantwortung?lang=eng>.

"Einblicke der Apostel". Komm, folge mir nach - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Zugriff am 15. April 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/video/insights-from-the-apostles?lang=eng>.

Jones, Christopher C. "Mormonismus auf dem methodistischen Marktplatz: James Covell and the Historical Background of Doctrine and Covenants 39-40". BYU ScholarsArchiv der Brigham Young University. Zugriff am 15. April 2025. <https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol51/iss1/5/>.

Zeitschriften, Janet Thomas Church. "Wie hat Joseph Smith wirklich ausgesehen?" The Ensign Magazine - The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, 1. Dezember 2005. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/new-era/2005/12/what-did-joseph-smith-really-look-like?lang=eng>.

"Mormon History Association". Mormon History Association Website - HOME. Accessed April 15, 2025.
<https://mormonhistoryassociation.org/>.

Oaks, Dallin H. "Judge Not and Judging." BYU Reden der Brigham Young University, 19. November 2024.
<https://speeches.byu.edu/talks/dallin-h-oaks/judge-judging/>.

Porter, Larry C. "Die Familie Brigham Young". Die Brigham-Young-Familie | Religious Studies Center der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 15. April 2025. <https://rsc.byu.edu/witness-restoration/brigham-young-family>.

Präsident Henry B. Eyring Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Ich liebe es, den Tempel zu sehen." Generalkonferenz April 2021 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. April 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/04/17eyring?lang=eng>.

"Erlösung für die Toten". Kapitel 35 - Belehrungen der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith, 1. Januar 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-joseph-smith/chapter-35?lang=eng>.

Robert, B. H., und Roberts. "Geschichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Band 4." Projekt Gutenberg, 16. November 2019. <https://www.gutenberg.org/ebooks/60708>.

Robinson, Stephen E. "Frühes Christentum und 1 Nephi 13-14". Robinson, Stephen E., "Early Christianity and 1 Nephi 13-14" (Frühes Christentum und 1 Nephi 13-14) in A Book of Mormon Treasury: Gospel Insights from General Authorities and Religious Educators, (Provo, UT und Salt Lake City: Religious Studies Center, Brigham Young University und Deseret Book, 2003), 112-27. Zugriff am 15. April 2025. https://rsc.byu.edu/sites/default/files/pub_content/pdf/08%20Robinson.pdf.

Biografische Informationen:



Christopher Jones wurde in Salt Lake City geboren, wuchs aber in einem Vorort von Dallas, Texas, auf. Er schloss sein Studium an der BYU mit einem BA (2007) und einem MA (2009), beide in Geschichte, ab und promovierte anschließend am College of William & Mary in früher amerikanischer Geschichte (2016). Seit 2016 lehrt er an der BYU, zunächst Gastdozent und seit 2019 als Assistenzprofessor für Geschichte. Dr. Jones' Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte von Religion, Ethnie und Sklaverei im frühen Amerika und in der atlantischen Welt. Derzeit arbeitet er an zwei Büchern. Jahrhundert in Nordamerika, der Karibik und Westafrika nach und vertritt die These, dass die bestimmenden Merkmale der Bewegung in dieser Zeit Dissens und Spaltung waren, da rassische und politische Konflikte die Bemühungen um eine transatlantische methodistische Gemeinschaft zunichte machten. Das zweite Buch, eine Sammlung von Aufsätzen, die gemeinsam herausgegeben wurde

mit David Golding, vergleicht und kontrastiert protestantische und Missionen der Heiligen der Letzten Tage im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert.

Dr. Jones unterrichtet an der BYU eine Vielzahl von Kursen, darunter Amerikanische Geschichte bis 1877, Revolutionäres Amerika, Familiengeschichte der US-Kolonialzeit, Sklaverei und Sklavenhandel in Afrika und der atlantischen Welt, Afroamerikanische Familiengeschichte sowie Missionen und Missionare in der amerikanischen Geschichte. Er und seine Frau Karim leben mit ihren drei Kindern in SüdJordanien. Er liebt es, gutes Essen zu kochen (und zu essen), zu reisen, zu lesen, Sport zu treiben und Podcasts zu hören.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken verbreitet.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: www.copyright.gov/fls/fl102.html

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von den traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es weiter.
- Dr. Christopher Jones: 00:00:03 Das war ein wirklich aufregender Moment für mich. Ich bin ein junger Doktorand, erst seit kurzem verheiratet, und etwas, das ich veröffentlicht habe, hat nun zu einigen Änderungen, einigen Aktualisierungen in den Schriften geführt. Ich muss Ihnen sagen, dass die beiden methodistischen Archivare, mit denen ich zusammengearbeitet habe, dies für die coolste Sache überhaupt halten.
Sie : "Moment mal, die Nachforschungen, die ihr hier im Archiv angestellt habt, haben zu Änderungen in den Schriften der Heiligen der Letzten Tage geführt. Sie gaben eine ganze Pressemitteilung darüber heraus. Es war sehr aufregend.
- Hank Smith: 00:00:30 Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von FollowHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, John, hör dir das mal an. Du bist ein Co-Moderator, so großartig wie wir, die Hörer, die Leute bei FollowHIM es noch nie erlebt haben. Das ist perfekt für dich, John.
- John Bytheway: 00:00:48 Ich denke, Sie beschreiben den Church History Matters-Podcast perfekt. Gute Arbeit.
- Hank Smith: 00:00:52 Ja, das ist ein guter Podcast. Das ist Abschnitt 40, Vers 10. Der Herr verspricht einen so großen Segen, wie ihr ihn noch nie erlebt habt. Das ist wunderschön. John, bei uns ist heute Dr. Christopher Jones von der Geschichtsabteilung der BYU. Herzlich willkommen, Dr. Jones.
- Dr. Christopher Jones: 00:01:13 Ich danke Ihnen. Ich freue mich, mit Ihnen, Hank und John, hier zu sein.
- Hank Smith: 00:01:15 Das ist aufregend. Dr. Jones wurde uns wärmstens empfohlen. Wir werden uns die Abschnitte 37, 38, 39 und 40 ansehen. Wir werden einen großen Schritt machen, oder zumindest wird der Herr uns sagen, dass wir einen großen Schritt machen sollen. Woran denken Sie, wenn Sie an das Ende der New Yorker Zeit denken und nach Ohio gehen?
- John Bytheway: 00:01:35 Sie haben es einen großen Umzug genannt. Ich denke daran, wie viele Menschen in unserer Zeit ihre Sachen packen und umziehen mussten und was für eine freudige, lustige Erfahrung das ist. Und wie oft werden die Leute, die umziehen sollen, gebeten

- zwischen den anderen Versuchen zu bewegen, sich zu bewegen, nicht in der Lage zu sein, die Wurzeln zu schlagen, muss schwer für sie sein.
- Hank Smith: 00:01:57 Und ich bin sicher, dass Dr. Jones uns ein wenig mehr über Umzüge in ihrer Zeit im Vergleich zu Umzügen in unserer Zeit erzählen kann. Wenn wir an einen Umzug denken, denken wir, oh, das werden ein paar harte Wochen. Wenn sie an einen Umzug denken, kann ich mir nicht vorstellen, dass sie U-Haul gehen und einen Mietwagen nehmen. Christopher, wenn du dir diese Abschnitte ansiehst, worauf freust du dich dann?
- Dr. Christopher Jones: 00:02:19 Ja, es gibt eine ganze Menge, worauf ich mich freue. Ich schätze, ich freue mich vor allem auf diese Abschnitte, denn obwohl es ein großer Umzug von New York nach Ohio ist, denke ich, dass diese vier Abschnitte diejenigen sind, die wir als Leser oft relativ schnell überfliegen. Ja, da gibt es diesen netten kleinen historischen Hintergrund. Sie ziehen hierher. Der Herr befiehlt ihnen, das zu tun. Aber das sind Dinge, die wir sonst überlesen und dann zu den spannenderen Dingen übergehen. Ich denke, wenn wir uns tiefer in den historischen Hintergrund dieser Abschnitte vertiefen, wenn wir versuchen, mehr über die Menschen zu erfahren als über die Orte und Ereignisse, die in diesen Schriften erwähnt werden, können sie für uns als Leser lebendig werden.
- Hank Smith: 00:02:58 Das ist fantastisch, denn das sind nicht die Abschnitte, bei denen man jemanden fragen würde: Hey, was ist dein Lieblingsabschnitt in Lehre und Bündnisse? Selten würde man jemanden die Abschnitte 37 bis 40 nennen hören.
- Dr. Christopher Jones: 00:03:08 Außer mir. Die Abschnitte 39 und 40. Meine beiden Favoriten.
- Hank Smith: 00:03:10 Das sind sie, okay. Ich liebe es. John, wie oft haben wir schon gesagt: "Okay, das ist mein Favorit, weil uns ein Gast etwas gezeigt hat.
- John Bytheway: 00:03:19 Etwas in einem neuen Licht zu sehen. Sie haben Recht.
- Hank Smith: 00:03:22 Ich sage meinen Studenten oft, dass sie schwarz auf weiß sind. John. Dr. Jones war bisher noch nicht bei uns, aber wie ich schon sagte, wurde er uns wärmstens empfohlen. Sie haben einige Informationen. Haben Sie den Hintergrund überprüft? Wissen wir etwas über diesen Mann?
- John Bytheway: 00:03:37 Ja. Christopher Cannon Jones. Ich liebe diesen zweiten Vornamen. Mein Pfahlpräsident, der mich für die Mission ausgewählt hat, war ein Cannon.

- Dr. Christopher Jones: 00:03:47 Mein Sohn, mein 12-jähriger Sohn, dessen zweiter Vorname ebenfalls Cannon lautet.
Letztes Jahr konnten wir ein BYU-Spiel besuchen. Ein Mitglied des ROTC an der BYU war in einer meiner Klassen und so lud er meinen Sohn ein, in der Halbzeit auf das Spielfeld zu kommen, und als sie die zweite Halbzeit begannen, durfte mein Sohn George Q. abfeuern und das war...
- John Bytheway: 00:04:05 Wow, das ist großartig.
- Dr. Christopher Jones: 00:04:07 Er bekam ein kleines T-Shirt, auf dem stand: Ich habe George Q. Cannon gefeuert. Es war großartig, also ja, es war herrlich.
- John Bytheway: 00:04:13 Oh, das ist ja großartig. Christopher Cannon Jones, Assistenzprofessor für Geschichte an der Brigham Young University. Er unterrichtet Kurse in früher amerikanischer Geschichte, amerikanischer Religionsgeschichte und der Geschichte der Sklaverei und des Sklavenhandels sowie Familiengeschichte. Er ist Mitherausgeber des Buches Missionary Interests: Protestant and Mormon Missions in the 19th and 20th Centuries", das er zusammen mit David Golding verfasst hat und das bei Cornell University Press erschienen ist. Wie interessant ist das? Derzeit ist er Herausgeber des Journal of Mormon History. Lebt in South Jordan mit seiner Frau Karen und ihren vier aktiven Kindern, von denen eines bei einem Footballspiel eine Kanone abgefeuert hat.
- Hank Smith: 00:04:56 Christopher, wir freuen uns sehr, dass du hier bist, und danken dir, dass du dir Zeit für uns genommen hast.
- Dr. Christopher Jones: 00:05:01 Ja, vielen Dank, dass ich hier sein darf. Ich habe es genossen, mehreren Episoden, die Sie alle in diesem Jahr mit verschiedenen Gästen und Gelehrten gemacht haben, und ehrlich gesagt, fühle ich mich geehrt, hier zu sein, und ich hoffe wirklich, dass wir heute ein wenig über diese Abschnitte schwärmen und ziemlich tief eintauchen können, um zu verstehen, wer diese Leute sind und was der Herr ihnen und uns zu sagen versucht.
- Hank Smith: 00:05:21 Ich liebe es, John. Wir haben schon einmal darüber gesprochen. Ich habe mich in die Geschichte verliebt. Als ich in der High School anfang, hätte ich in einem anderen Leben Beruf daraus machen können. Während ich weiter wuchs und Geschichte verstand und immer noch versuche, sie als Wissenschaft zu verstehen, wurde mir klar, wie schwierig das ist.
- John Bytheway: 00:05:43 Ja. Und ich denke, wie wertvoll ein Historiker ist, der diese Regeln der Wissenschaft und der Geschichte von Originalquellen und so weiter befolgt, und dann kann man herausfinden, was wirklich passiert ist. Es ist ein bisschen wie bei Fußballspielen. Gehen wir in die Kabine und sehen wir uns an, was wirklich passiert ist.

- Hank Smith: 00:06:01 Das stimmt. Christopher, ich denke, in der heutigen Zeit, und Sie können Jedes Kirchenmitglied muss so etwas ein kleiner Mini-Historiker werden. Wir kommen an den Punkt, an dem jemand sagt: Hast du das in der Geschichte gelesen? Hast du das in der Geschichte gelesen? Wusstest du das aus der Geschichte? Und plötzlich sagen wir: Oh, das habe ich nicht gewusst. Bevor wir also überhaupt anfangen, haben Sie irgendwelche Empfehlungen oder etwas, was Sie jemandem sagen würden, der sagt: Ich weiß nicht, wie ich die Geschichte betrachten soll. Das ist alles überwältigend.
- Dr. Christopher Jones: 00:06:30 Ja, ich denke, das ist nicht ungewöhnlich, und ich denke, das ist eine faire Antwort. Ich habe die letzten 20 Jahre meines Lebens damit verbracht, mich zum Historiker und mich mit Geschichte zu beschäftigen. Ich glaube also nicht, dass man das von heute auf morgen lernen kann, aber ich denke, es gibt so viele hervorragende Hilfsmittel, die der Einzelne, auch die Mitglieder der Kirche, die in diesem Jahr Lehre und Bündnisse studieren, nutzen können, um ihr Verständnis für die Geschichte hinter diesen Offenbarungen zu vertiefen. Ich bin ein großer Fan von [Steven Harpers](#) Buch Making Sense of the Doctrine & Covenants (Der Sinn der Lehre und der Bündnisse). Ich weiß, dass Sie Dr. Harper in der Vergangenheit schon einmal zu Gast hatten. Ich denke an die unglaubliche Arbeit, die das Projektteam der Joseph Smith Papers in letzten 20 Jahren geleistet hat, um diese hochauflösenden Bilder all dieser Dokumente frei zugänglich zu machen. Auf der Website des Joseph-Smith-Papers-Projekts finden Sie außerdem Unterrichtspläne, historische Notizen und biografische Zusammenfassungen zu allen erwähnten Personen und Orten.
- 00:07:27 Und es kann Ihnen wirklich erlauben, tief zu graben, um die Geschichte dahinter zu verstehen. Die Lehre und die Bündnisse sind einzigartig, weil sie im Gegensatz zu den anderen Büchern der Schrift, die wir haben, keine Geschichte erzählen. Es gibt kein "und dann ging Jesus und tat dies, und dann gingen die Apostel und taten dies". Es ist keine erzählende Geschichte, wie wir sie letztes Jahr im Buch Mormon erlebt haben. Vielmehr haben wir es mit einer Reihe von diskreten Offenbarungen zu tun, einer Reihe von unabhängigen Offenbarungen, die wir erhalten haben und die nicht einmal immer in chronologischer Reihenfolge zusammengefügt werden. Und so gehen wir historisch hin und her, mal so, mal so. Aber wenn man sich in die Geschichte hinter diesen Offenbarungen vertieft, kann man anfangen, die historische Erzählung dahinter zu verstehen, und das erlaubt es, die Art und Weise zu sehen, wie der Herr mit diesen frühen Heiligen beim Aufbau der Kirche gearbeitet hat.
- Hank Smith: 00:08:13 Jeder Historiker, mit dem wir gesprochen haben, hat etwas gesagt wie: "Meine Befürchtung ist nicht, dass Sie zu viel über Kirchengeschichte wissen werden. Meine Angst ist, dass ihr zu wenig wisst. Das habe ich gesehen, als wir gelernt haben.

- John Bytheway: 00:08:24 Ja, ich auch. Wir brauchen vor nichts Angst zu haben. Geh und finde herauszufinden, was passiert ist. Finden Sie so viel wie möglich heraus. Ich glaube, Hank, als du Geschichte sagtest, wie das Wort, das wir in der High School gehört haben, oh nein. Es ist Geschichte, wie wir sie lernen, es sind Geschichten, es sind echte Menschen, und sie wird einfach in Farbe zum Leben erweckt. Ist nicht alles Geschichte, wenn man es auf diese Weise betrachtet?
- Hank Smith: 00:08:48 Die Historiker, die in diesem Jahr uns waren, haben oft gesagt, dass sie den Menschen Gnade erweisen wollen, wenn sie zurückblicken. Sie versuchen, sie nicht zu hart zu verurteilen, weil sie nicht hier sind, um sich zu verteidigen. Das stimmt. Sie sind nicht hier, um zu sagen, warte, warte, warte, warte, warte. Das verstehst du nicht. Ich bin gespannt auf den heutigen Tag. Lassen Sie mich aus dem Handbuch ["Komm, folge mir"](#) vorlesen und wir fangen an. "Für die frühen Heiligen war die Kirche mehr als nur ein Ort, an dem sie am Sonntag eine Predigt hörten. In den Offenbarungen wurden Worte wie Ursache, Königreich, Zion und oft auch Arbeit verwendet, die vielleicht dazu beigetragen haben, dass sich die Menschen von der wiederhergestellten Kirche angezogen fühlten. So sehr sie auch die Lehre liebten, wollten viele auch etwas Heiliges, dem sie ihr Leben widmen konnten. Dennoch war es für viele nicht leicht, dem Gebot des Herrn von 1830 zu gehorchen und sich in Ohio zu versammeln, was bedeutete, dass sie ihre bequeme Heimat verlassen und sich in ein unbekanntes Land begeben mussten. Heute können wir deutlich sehen, was jene Heiligen nur mit dem Auge des Glaubens sehen konnten. Der Herr hatte große Segnungen für sie bereit. In Ohio ist die Notwendigkeit, sich in Ohio zu versammeln, schon lange vorbei, aber die Heiligen von heute vereinigen sich immer noch für dieselbe Sache. Um Zion zu schaffen wie jene frühen Heiligen, sind wir eingeladen, die Sorgen der Welt zu vergessen und dem Versprechen des Herrn zu vertrauen, dass ihr einen so großen Segen erhalten werdet, wie ihr ihn noch nie erlebt habt. Wow! Dr. Jones. Christopher, wo wollen Sie anfangen?"
- Dr. Christopher Jones: 00:10:08 Können wir uns hier einmal historisch einordnen, wo diese Heiligen im Dezember 1830 stehen? Einiges von dem, was ich hier erzähle, könnte ein kleiner Aufguss früherer Diskussionen sein, aber ich denke, es ist ein wichtiger Hintergrund, um diese Offenbarungen zu verstehen. Wir befinden uns hier im Dezember 1830 zu einem Zeitpunkt, der sich in der frühen Geschichte der Kirche, die wiederum erst acht Monate zuvor gegründet worden war, als ziemlich entscheidend erweist. Wir sind gerade erst in die Sache hineingeraten. Im November, nur einen Monat zuvor, hatte Gott Parley Pratt, Peter Whitmer jr., Ziba Peterson und Oliver Cowdery auf die erste Mission gerufen. Und sie wurden berufen, an die Grenzen der Lamaniten zu gehen und den Ureinwohnern das Evangelium zu predigen. Dies bezieht sich auf das Land westlich der äußersten Grenze der Vereinigten Staaten, die damals im Westen von Missouri befand.
- Hank Smith: 00:10:54 Christopher, ich unterbreche dich nur ungern, aber was ist das für eine Reise im Jahr 1830? Ich meine, selbst von New York nach Missouri ist man heute Okay, das ist eine lange Reise. Ja, das ist es. Wie spät ist es? 1830?

- Dr. Christopher Jones: 00:11:08 Keine angenehme Sache, diese Missionare nutzen die Vorteile den gerade fertiggestellten Erie Kanal, der erst fünf Jahre zuvor fertiggestellt worden war. Das vereinfacht zumindest den ersten Teil ihrer Reise für sie ein wenig. Sie steigen in ein kleines Boot und fahren den Kanal hinunter, der sie nach Ohio bringt, und von dort aus reisen sie entweder auf dem Fluss oder über Land, wahrscheinlich die meiste Zeit zu Fuß. Und wieder brechen sie fast sofort zu dieser Mission auf. Und das ist im Winter, nicht wahr? Ich weiß nicht, ob Sie schon einmal einen Winter im Hinterland von New York oder im Nordosten von Ohio oder sogar in Missouri verbracht haben. Das sind keine angenehmen Orte, wenn es um Kälte, Schnee und dergleichen geht. Dies ist eine ziemlich beschwerliche Reise, um es vorsichtig auszudrücken, wie die meisten Zuhörer wissen werden. Unterwegs machen sie Halt im nordöstlichen Ohio und besuchen dort Parley P. Pratt's alten Freund Sidney Rigdon, einen baptistischen Prediger, einen unabhängigen baptistischen Prediger, einen erfahrenen Prediger, einen ziemlich klugen Mann.
- 00:12:07 Er führt dort eine Gemeinde von etwas mehr als hundert Personen an, und sie halten nur an, um Hallo zu sagen, vielleicht zu übernachten, mit ihnen zu essen und ihnen die Botschaft des wiederhergestellten Evangeliums mitzuteilen. Sidney Rigdon und seine Gemeinde sind von der Botschaft beeindruckt. Viele verspüren das Bedürfnis, mehr zu erfahren, und entscheiden sich schließlich, der Kirche beizutreten. Und diese Bekehrungen, diese Massenbekehrungen im Nordosten von Ohio haben unmittelbare Auswirkungen auf die Kirche. Erstens verdoppelt sich dadurch die Gesamtbevölkerung der Kirche zu diesem Zeitpunkt mehr als. Wir waren also plötzlich eine Kirche in New York und vielleicht eine Kirche in Pennsylvania, und jetzt sind wir eine Kirche in Ohio, wenn man bedenkt, wo sich die Mitglieder befinden. Der Historiker Richard Bushman bezeichnete ihn als den bis dato vielversprechendsten Bekehrten.
- Hank Smith: 00:12:55 Wow.
- Dr. Christopher Jones: 00:12:56 Joseph Smith ist sofort von Rigdon beeindruckt. Er ist, wie David Whitmer sagt, ein erstklassiger Bibelgelehrter und erfahrener Prediger mit allerlei Erfahrung. Er hat nicht nur mit den etablierten und unabhängigen baptistischen Kirchen zu tun gehabt, sondern auch mit den Kirchen Christi. Dies ist die Kerzenscheinbewegung, die zu einer breiteren Gruppe gehört, die Historiker als Restorationisten bezeichnen. Das sind Menschen, die das Neue Testament lesen und es als Modell für die Wiederherstellung der Kirche Christi ansehen. Dies sind Menschen, auf die wir zurückblicken und die wir als vom Herrn vorbereitet betrachten, das Evangelium anzunehmen, wenn es im Winter vor ihrer Haustür ankommt. von 1830.

Hank Smith:	00:13:37	Wenn Sie Joseph Smith sind, müssen Sie denken: "Wow! So richtig? Ja, wirklich.
Dr. Christopher Jones:	00:13:41	Ja, absolut.
Hank Smith:	00:13:43	Es klappt.
Dr. Christopher Jones:	00:13:44	Und dann wurde auch noch Joseph Smiths rechte Hand, Schreiber bei der Übersetzung des Buches Mormon und in jüngerer Zeit Schreiber bei Josephs aufkeimendem Bibelübersetzungsprozess, gerade zu dieser Mission berufen. Das ist Oliver Cowdery. Er ist auf diese Mission geschickt worden. Joseph braucht jemanden, der ihm bei dieser Arbeit hilft. Wer wäre besser geeignet als dieser Bibelgelehrte, der gerade erst getauft wurde? Als Sidney Rigdon nach New York kommt, um Joseph Smith zu treffen, umarmt Joseph Smith ihn und nimmt ihn sofort in die Kirche auf, aber auch in seinen inneren Kreis und bittet ihn, bei der Bibelübersetzung zu helfen. Dies ist die Joseph-Smith-Übersetzung oder die inspirierte Version der Bibel, mit der Joseph Smith gerade erst begonnen hat. Das ist die Geschichte, die den Rahmen für die Offenbarungen bildet, die wir heute besprechen wollen. In den Abschnitten 37 bis 40, in Abschnitt 37, das ist eine Offenbarung, die Joseph Smith kurz vor Ende des Kalenderjahres, kurz vor Ende des Jahres 1830 erhält, es ist der 30. Dezember 1830, erhält Joseph Smith eine neue Offenbarung, in der er und Sidney Rigdon erfahren, dass es nicht zweckmäßig ist, dass ihr weiter übersetzt, bis ihr nach Ohio geht.
	00:14:57	Darüber hinaus sind nicht nur Joseph Smith und Sidney Rigdon aufgefordert, sich auf den Weg zu machen, sondern der Herr hat ihnen auch befohlen, die anderen Zweigstellen im Bundesstaat New York zu besuchen und diesen Menschen zu sagen, dass der Herr ihnen nun befohlen hat, sich am Ohio zu versammeln. Dort in Ohio sollen sie Oliver Cowdery treffen, wenn er mit den anderen drei Missionaren aus Missouri von seiner Mission zurückkehrt. Und dort, so deutet der Herr an, wird Oliver ihnen den Ort des Neuen Jerusalem verraten. Wenn Sie darüber nachdenken, wie man das erste Kalenderjahr des Bestehens der Kirche am besten abschließen kann, fällt es mir schwer, mir etwas Größeres vorzustellen als dies. Okay, A: Alle packen ihre Sachen und ziehen um. Sie an den Ohio gehen, und ich liebe es, dass sie ihn hier überall Ohio nennen. Und Oliver Cowdery wird euch dort treffen. Sie werden all diese neuen Mitglieder der Kirche in Ohio kennenlernen, und dann ich Ihnen mehr über das verheißene neue Jerusalem erzählen, wohin Sie alle ziehen werden, um beim Aufbau dieser Stadt und dieser Gemeinschaft in Erwartung des zweiten Kommens Christi zu helfen. Dies ist die die größtmögliche Art, das Jahr 1830 abzuschließen.

- Hank Smith: 00:16:03 Es ist wie das Ende einer Staffel einer Netflix-Serie, wow. Bleiben Sie getunt.
- John Bytheway: 00:16:10 Hank, ich möchte Sie bitten, über diese drei Zweige und Familien der Kirche zu sprechen, die plötzlich alle nach Ohio gehen.
- Hank Smith: 00:16:17 Ja, das ist interessant, weil man eine Familie in einer Stadt ansiedeln kann. Es gibt also im Grunde drei Zweige der Kirche. Es gibt die Smiths in Palmyra in Manchester, die Whitmers in Fayette, das heute etwa eine Stunde von Palmyra entfernt ist, eine Stunde östlich. Wenn man noch zwei, zweieinhalb Stunden weiterfährt, kommt man nach Colesville, wo sich die Familie Knight befindet. Das sind im Grunde die drei Zweige der Kirche, und sie sind ziemlich weit voneinander entfernt. Ich weiß, dass wir denken, oh, sie sind im selben Staat, wie wir gerade gesagt haben, auf Reisen. Wir denken, oh Mann, zweieinhalb Stunden in einem Bus. Das ist eine lange Zeit. Das sind Tage. Und dann haben diese drei Familien, na gut, gehen wir weiter. Christopher, ich finde es toll, dass du gesagt hast, das ist riesig. Du und ich denken, es ist nicht von Nauvoo nach Salt Lake. Warte, bis sie dort ankommen. Sie haben keine Ahnung, dass das kommen wird.
- Dr. Christopher Jones: 00:17:11 Sie haben keine Ahnung, was auf sie zukommt. Sie wissen nur, dass der Herr ihnen jetzt befohlen hat, ihre Sachen zu packen und nach Ohio zu ziehen. Wenn wir von 2025 zurückblicken, sagen wir, dass in Ohio so viele aufregende Dinge auf euch warten. Wir werden den ersten Tempel in dieser Dispensation bauen. Der Herr und Engelwesen werden den Menschen in diesem Tempel erscheinen. Wir werden von Ohio aus zusätzliche Missionare in die ganze Welt aussenden, und Hunderte und Aberhunderte von zusätzlichen Bekehrten werden sich der Kirche hier anschließen. Was für eine aufregende Sache. Sie müssen so aufgeregt gewesen sein. Sie wussten nichts davon. Sie wussten nichts davon! Alles, was sie wissen, ist, dass sie hier angewiesen werden, ihr ganzes Hab und Gut zu packen und wegzugehen. Für viele von ihnen ist das einzige Zuhause, das sie je gekannt haben, etwas mehr als nur in den Bus zu steigen und die Straße entlang zu fahren. Und wenn man von New York nach Ohio gezogen ist, hat man nicht wirklich die Möglichkeit, zurückzukehren und seine Familie dort jedes Jahr zu besuchen. Das ist 1830 oder 1831 ein viel größeres Problem als im Jahr 2025.
- Hank Smith: 00:18:15 Das könnte ein Abschied für den Rest unseres Lebens sein.
- Dr. Christopher Jones: 00:18:19 Ja, absolut.
- Hank Smith: 00:18:19 Richtig. Auf Wiedersehen zu meinen Nachbarn, auf Wiedersehen zu meinen Cousins und Cousinen, Tanten und Onkeln. Ich denke an einen Hörer, der zu Hause sagt: "Ich weiß nicht, ob ich diese schwierige Aufgabe, um die ich gebeten wurde, bewältigen kann, sei es eine Berufung oder vielleicht eine Mission. Sie klingen fast wie ein Engel aus der Zukunft, der sagt,

Oh, da kommen große Dinge auf uns zu. Wie bist du nicht mehr aufgeregt? Es werden erstaunliche Dinge kommen, aber im Moment sehe ich das noch nicht.

- Dr. Christopher Jones: 00:18:43 Und in Abschnitt 38, der nächsten Offenbarung, denke ich, dass der Herr sich bewusst ist, dass es einige Ängste, Befürchtungen und Zögerlichkeiten geben wird. Er beginnt sofort damit, ziemlich großartige Segnungen zu versprechen. Er sagt uns, ihr Heiligen, geht nach Ohio, und dort werde ich euch mein Gesetz geben, und dort werdet ihr mit Kraft aus der Höhe ausgestattet werden, und von dort aus wird, wer immer ich will, unter alle Völker gehen, und es wird ihnen gesagt werden, was sie tun sollen; denn ich habe ein großes Werk auf Lager. Das ist Vers 32 in Abschnitt 38. Ich glaube, der Herr ist sich sehr bewusst, dass die Menschen mit einem gewissen Zögern und einigen Vorbehalten an diese Sache herangehen, und er versucht, diese Ängste zu zerstreuen. Und nun noch einmal: Ich will euch mein Gesetz geben. Was soll das bedeuten? Dass ihr mit Kraft aus der Höhe ausgestattet werdet und dass wir dann Leute aussenden werden, um das Evangelium zu predigen, und dass große Segnungen auf uns warten, und das mag aufregend klingen, aber auch hier wissen sie nicht genau, was das bedeutet. Sie wissen noch nicht, dass in Ohio ein Tempel gebaut wird, sie wissen nicht, was es bedeutet, mit Macht von oben ausgestattet zu sein. Das hört sich nach tollen Segnungen an, aber auch hier gibt es noch ein gewisses Zögern.
- Hank Smith: 00:19:49 Und das ist eine so große Sache, die man von jemandem verlangen kann.
- John Bytheway: 00:19:53 Im April 2021 sprach [Präsident Henry B. Eyring](#) darüber, wie er im Logan-Tempel versiegelt wurde und wie Präsident Spencer W. Kimball die Versiegelung vornahm. Er sagte zu Präsident Eyring und seiner Frau Hal und Kathy: "Lebt so, dass ihr, wenn der Ruf kommt, einfach weggehen könnt. Ich denke, das war damals ein harter Ratschlag. Ich denke, das ist auch heute noch ein harter Ratschlag. Er sagte, dass ein Anruf vom Bildungsbeauftragten der Kirche, Neal A. Maxwell, kam. "Die Warnung von Präsident Kimball, dass man leicht weggehen kann, wurde Wirklichkeit. Es war ein Ruf, eine scheinbar idyllische Familiensituation zu verlassen, um an einem Ort zu dienen, von dem ich nichts wusste. Unsere Familie war bereit, diese gesegnete Zeit und diesen gesegneten Ort zu verlassen, weil ein Prophet in einem heiligen Tempel, an einem Ort der Offenbarung, ein zukünftiges Ereignis sah, auf das wir dann vorbereitet waren." Mann, das ist leichter gesagt als getan, nicht wahr? Noch einmal: Präsident Kimball hatte gesagt, man solle so leben, dass man, wenn der Ruf kommt, leicht weggehen kann, vielleicht in mancher Hinsicht leicht, aber ich denke, das ist es, was von ihnen verlangt wird. Das ist schwer. Es wäre schwer für uns. Man hat diese konkurrierende Vorstellung, dass dort aufblüht, wo man gepflanzt wurde, Wurzeln schlägt, aber auch bereit ist, zu gehen. gehen, so dass man einfach weggehen kann. Das ist hart.

- Hank Smith: 00:21:15 Oh, das ist hart. John, Sie zitieren hier Präsident Eyring erinnerte mich an etwas. Ich erhielt eine E-Mail von meinem Freund Brad Boyce, der für Kirche arbeitet. Brad wies mich auf etwas hin, das ich noch nicht gesehen hatte. Wenn Sie in Ihrer App für die Evangelienbibliothek auf Komm, folge mir nach in Ihrer Evangelienbibliothek tippen. Die Handbücher werden wie üblich angezeigt, aber es gibt einen neuen Bereich mit dem Titel [Einblicke der Apostel](#), in dem die Apostel einmal im Monat ein wenig über die Abschnitte lehren, die wir uns gerade ansehen. Diesen Monat gibt es ein Video mit dem Titel Ye are called to bring to pass the gathering, mit Elder und Sister Gong. Ich hoffe, dass sich jeder diese Videos anschaut. Bis jetzt gibt es ein Video von Elder Kearon, Elder Uchtdorf, Elder Bednar, Elder Renlund und Elder Andersen. Sie heißen Einsichten der Apostel und behandeln bestimmte Abschnitte. Zurück zu Ihnen, Christopher.
- Dr. Christopher Jones: 00:22:07 Ja, dieser Abschnitt 38 wurde also im Januar 1831 empfangen. Dies ist also die erste Offenbarung, die im neuen Kalenderjahr empfangen wird. Sie wird auf einer Konferenz empfangen, auf einer vierteljährlichen Konferenz, die die Kirche zu dieser Zeit in Fayette organisiert hat. Sie fand also vom 2. bis zum 5. Januar statt, und es wurden zwei weitere Offenbarungen empfangen, die wir jetzt als Abschnitte 39 und 40 haben und die ebenfalls auf dieser Konferenz empfangen wurden. Diese Offenbarungen richten sich, anders als Abschnitt 38, nicht an die Kirche als Ganzes, sondern sie sind an einen Mann im Besonderen gerichtet, und zwar an einen Mann, der 150 Jahre lang für Historiker ein Rätsel blieb. Es ist ein Mann namens James Covell. Wenn Sie Ihre Schrift in einer Ausgabe vor 2013 lesen, Ihr Exemplar der Schrift, die Papierschrift dort, wird sein Name C-O-V-I-L-L geschrieben werden. Die historische Kopfnote weist ihn Baptistenprediger aus. Wenn Sie sich die Bibel auf Ihrem iPad oder Telefon oder in einer gedruckten Ausgabe, die seit 2013 veröffentlicht wurde, ansehen. Sein Name wird C-O-V-E-L geschrieben und er wird als Methodistenprediger und nicht als Baptist bezeichnet.
- Hank Smith: 00:23:29 Wir haben ihn also gefunden.
- Dr. Christopher Jones: 00:23:31 Wir haben ihn schließlich gefunden. Der Vermerk geht an die Joseph Smith Papers, und ich werde in einer Minute mehr über diese Geschichte erzählen, wenn Sie möchten. Es ist eine ziemlich coole Sache, und ich möchte in die Geschichte eintauchen. Aber vielleicht möchte ich jetzt einfach nur festhalten, dass James Covell ein methodistischer Prediger war, der sich von der Botschaft, die er auf dieser Konferenz in Fayette hörte, angezogen fühlte und den Wunsch äußerte, sich dort taufen zu lassen. Abschnitt 39 ist also die Botschaft Gottes an James Covell, in der er ihn zu einer Mission aufruft und wirklich unglaubliche Segnungen verspricht. Und dann folgt am nächsten Tag Abschnitt 40, in dem wir erfuhr, dass Covell sich letztlich gegen einen Beitritt zur Kirche entschied

und kehrte zu seinen früheren Prinzipien und Menschen zurück. Jetzt gibt es eine

Es gibt mehrere Gründe, warum ich mich darauf freue, diese Abschnitte zu besprechen. Erstens: James Covell ist meine Lieblingsfigur, die in Lehre und Bündnisse erwähnt wird. Ich bewundere diesen Mann sehr und freue mich darauf, Ihnen heute mehr über ihn zu erzählen. Ich sage das in der Hoffnung, dass es einige Leser überrascht, denn was wir in diesen Offenbarungen über ihn erfahren, ist, dass er, nachdem er das Wort zunächst mit Freude empfangen hatte, sofort von Satan versucht wurde, dass er der Angst vor Verfolgung und den Sorgen der Welt erlag und dass er daraufhin meinen Bund brach. Keines dieser Dinge scheint der Bewunderung von Professor Jones hier würdig zu sein.

00:25:00

Deshalb freue ich mich, erklären zu können, warum ich Dr. James Covell bewundere. Er ist nicht nur ein Prediger, sondern auch ein Mediziner. Und dann möchte ich speziell darauf eingehen, warum ich denke, dass seine Geschichte, einschließlich Abschnitt 40 und was uns dort begegnet, eigentlich eine Botschaft der Hoffnung und eine Botschaft der Gnade für die Heiligen der Letzten Tage heute sein sollte. Sie zeigt, glaube ich, mehr als alles andere, dass Gottes Hand immer wieder ausgestreckt wird. Selbst wenn wir Fehler machen, selbst wenn wir so weit gehen, unsere Bündnisse zu brechen, gibt Gott uns nicht auf, er ist immer noch da, will uns dort treffen, wo wir sind, und will das Beste aus vielleicht schlechten Situationen machen. Das ist das Wichtigste, worüber ich heute wirklich gerne sprechen möchte. Um das zu erreichen, müssen wir uns tief in die Geschichte von James Covell von der frühen Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, die damals Kirche Christi genannt wurde, und in die frühe Geschichte der Religion in Amerika vertiefen, in die religiöse Rivalität, Spaltung zwischen Baptisten und Methodisten und die Art und Weise, wie dies die Vereinigten Staaten zu dem Zeitpunkt prägte, als die Kirche auf den Plan trat.

00:26:17

Diese Offenbarungen stellen eine wirklich faszinierende Fallstudie dar, die letztlich zeigt, wie das Verständnis des historischen Kontextes und die Konsultation einiger der vorhin erwähnten Quellen diese Offenbarungen erhellen und ihnen eine Bedeutung verleihen kann, die wir sonst vielleicht übersehen würden.

Hank Smith:

00:26:37

Ja, man vermisst es einfach, ein wenig über den Hintergrund zu wissen, und John, ist das nicht der Grund, warum wir Leute wie Dr. Jones in die Show holen? Ich meine, es macht einfach Spaß, die Bühne umzudrehen und zu sehen, was hinter den Kulissen passiert.

John Bytheway:

00:26:51

Ich bin wirklich froh, dass du darüber sprichst, denn ich habe vor allem Abschnitt 40 benutzt, um über das Unkraut zu sprechen, das Jesus im Gleichnis vom Sämann in Matthäus 13 benennt, und : Hey, hier ist ein Beispiel dafür, wie du ausgejätet werden kannst. I

Ich denke, dass Sie mich vielleicht umstimmen werden, also werde ich
Ich freue mich auf das, was Sie uns beibringen werden.

- Dr. Christopher Jones: 00:27:12 Wenn ich das Herz eines Menschen in Bezug auf James Covell ändern kann, war der heutige Tag ein Erfolg für mich.
- Hank Smith: 00:27:17 Fantastisch.
- Dr. Christopher Jones: 00:27:18 Bevor wir zu tief in die Abschnitte 39 und 40 eintauchen, wäre es in Ordnung, wenn wir auf die Abschnitte 37 und 38 zurückkommen? Wir haben ein paar Passagen daraus zitiert. Ich möchte diese Offenbarungen einfach nicht übersehen. Ich denke, sie sind wirklich wichtig, sowohl für das Verständnis dessen, was uns in den Offenbarungen an James Covell in 39 und 40 begegnet, als auch für sich selbst. Als Historikerin bin ich oft so begeistert vom Kontext, dass ich den Text vergesse. Ich möchte sicherstellen, dass wir hier nicht den Text der Offenbarungen selbst übersehen.
- Hank Smith: 00:27:46 Du hast es erfasst. Christopher, wenn ich das richtig verstehe, sagten Sie, dass Abschnitt 37 am 30. Dezember endet?
- Dr. Christopher Jones: 00:27:52 Ja.
- Hank Smith: 00:27:52 Und ich glaube, Abschnitt 40 liegt irgendwo in der ersten Januarwoche. Das ist also eine Woche. Das ist eine wilde Woche.
- Dr. Christopher Jones: 00:28:01 Ja, eine schnelle Reihe von Enthüllungen hier. Ich hoffe, dass ich bereits einen guten Hintergrund zu Abschnitt 37 geliefert habe, was die Geschichte dort angeht, und es ist einfach eine ziemlich kurze Offenbarung. Sie kommt heute in nur vier Versen zu uns. Könnten wir sie in ihrer Gesamtheit lesen?
- John Bytheway: 00:28:18 Okay, los geht's. Abschnitt 37: Siehe, ich sage euch, dass es in mir nicht zweckmäßig ist, dass ihr weiter übersetzt, bis ihr in den Ohio geht, und das wegen des Feindes und um eurer Willen. Und weiter sage ich euch, dass ihr nicht gehen sollt, bis ihr mein Evangelium in jenen Gegenden gepredigt und die Gemeinde gestärkt habt, wo immer sie zu finden ist, und ganz besonders in Colesville. Denn siehe, sie beten zu mir in großem Glauben.
- Hank Smith: 00:28:47 Verse drei und vier und wiederum ein Gebot, das ich der Gemeinde gebe, dass es in mir angebracht ist, dass sie sich am Ohio versammeln sollen.
- Dr. Christopher Jones: 00:28:55 Und sie waren dort zusammen in Erwartung der Rückkehr meines Dieners Oliver. Auch hier geht es um die Rückkehr von Oliver Cowdery von seiner Mission bei den Lamaniten. In demselben Abschnitt sagt Joseph Smith

und Sidney Rigdon haben ebenfalls den Auftrag, das Evangelium zu predigen und die Kirche zu stärken, wo immer sie sich befindet, insbesondere in Colesville. Dank Hank wissen wir, dass es diese drei bestehenden Zweige der Kirche gibt, die sich über den Staat New York verteilen. Bevor sie nach Ohio aufbrechen, tun die beiden genau das. Nachdem sie Colesville und die anderen Zweige der Kirche in New York besucht haben, halten sie am 2. Januar 1831 in Fayette die erste Vierteljahreskonferenz des neuen Jahres ab. Dort teilt Joseph Smith den Heiligen, den versammelten Heiligen, die Offenbarung mit, die ihnen befiehlt, sich alle gemeinsam am Ohio zu versammeln. Dort empfängt er auch die zweite Offenbarung, die wir heute lesen. Das ist Abschnitt 38, und der Herr beginnt damit, dass er den Heiligen versichert: Meine Augen sind auf euch gerichtet.

00:29:59 Ich bin in eurer Mitte, auch wenn ihr mich nicht sehen könnt. Aber bald werdet ihr mich sehen und wissen, dass ich es bin, denn der Schleier der Finsternis wird bald . Und wer nicht gereinigt ist, wird den Tag nicht überleben. Darum gürtet eure Lenden und seid bereit. Siehe, das Reich ist dein, und der Feind wird nicht überwinden. Nun gut, wir könnten dies als eine Verheißung der baldigen Wiederkunft Christi lesen. So haben es wahrscheinlich die Heiligen, die es gehört haben, interpretiert. Wir könnten es aber auch als einen Hinweis auf einige der verheißenen Segnungen und Dinge verstehen, die in Ohio geschehen. Als die Heiligen dort ankamen, dachten sie wieder an den Bau und die Einweihung des Tempels in Kirtland und an die Erscheinung des Herrn sowie mehrerer Engelwesen und früherer Propheten sowie an die Erscheinung vieler anderer Engelwesen vor den versammelten Hunderten bei der Einweihung dieses Tempels Anfang 1836.

00:30:56 Aber es ist nicht nur aufregend hier. Es gibt auch einige beängstigende Dinge, zumindest einige beängstigend klingende Dinge in dieser Offenbarung. Der Herr stellt fest, dass nicht alle vor ihm rein sind. Dass alles Fleisch vor mir verdorben ist und die Mächte der Finsternis auf der Erde unter den Menschenkindern herrschen, was bewirkt, dass Stille herrscht und die ganze Ewigkeit leidet und die Engel auf den großen Befehl warten, die Erde abzumähen, um das Unkraut einzusammeln, damit es verbrannt werden kann. Pfui. Das "Pfui" ist eine Art zusätzlicher Kommentar von mir, oder? Der Herr sagt nicht "pfui", aber das gibt Johannes ein gewisses Maß an Glaubwürdigkeit, so wie Sie es erwähnt haben und wie Sie über die beiden folgenden Abschnitte hier nachgedacht haben, insbesondere über Vers 40: Der Herr spricht zu den Heiligen über die Trennung von Weizen und Unkraut. Er spricht davon, das Unkraut in Vorbereitung auf sein zweites Kommen zu verbrennen. Aber die wiederholte Botschaft des Herrn an die Heiligen in Abschnitt 38 lautet: Seid stark, fürchtet euch nicht und versichert immer wieder, dass das Reich euer ist.

- 00:31:57 Dann sagt er ihnen, dass er sie in Kürze anweisen wird ein Land der Verheißung, ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in dem kein Fluch sein wird, wenn der Herr kommt, und dass er es euch zum Land eures Erbes und zum Erbe eurer Kinder geben wird für immer, solange die Erde steht, und dass ihr es wieder besitzen werdet in Ewigkeit, nicht mehr vergehen wird. Hier ist das verheißene neue Jerusalem, nicht dort, wo sie in Ohio hingehen, sondern irgendwo anders. Der Herr gibt dann einige zusätzliche Ratschläge, die uns zu Vers 32 führen. Hat jemand von Ihnen Abschnitt 38, Vers 32 gelesen?
- Hank Smith: 00:32:39 Du hast es. 38:32. Darum habe ich euch das Gebot gegeben, dass ihr nach Ohio gehen sollt, und dort werde ich euch mein Gesetz geben, und dort werdet ihr mit Kraft aus der Höhe ausgestattet werden.
- Dr. Christopher Jones: 00:32:55 Also, in Ohio wird der Herr sein Volk sammeln. Er wird ihnen sein Gesetz geben, und er wird sie mit Macht aus der Höhe ausstatten. Und wie wir in den folgenden Versen lesen, wird er, und ich lese hier aus Vers 33. Von da an wird, wer immer ich will, unter alle Völker hinausgehen, und es wird ihnen gesagt werden, was sie tun sollen. Denn ich habe ein großes Werk auf Lager, denn Israel soll gerettet werden, und ich will es führen, wohin ich will, und keine Macht soll meine Hand aufhalten. Und dann springen wir von 34 zu 35, wo die Heiligen sich um die Armen und Bedürftigen kümmern und für ihre Hilfe sorgen werden, damit sie nicht leiden müssen, und sie an den Ort schicken werden, den ich ihnen befohlen habe. Interessanterweise haben wir es hier also mit einer frühen Formulierung dessen zu tun, was wir heute als die vierfache Mission der Kirche betrachten.
- 00:33:47 Wir haben Tempelarbeit, der Herr wird sie mit Kraft aus der Höhe ausstatten. Wir haben Missionsarbeit, sie werden zu allen Völkern hinausgehen. Wir haben die Vervollkommnung der Heiligen. Israel soll gerettet werden, und ich werde sie führen, wohin ich will. Und keine Macht wird meine Hand aufhalten. Und wir kümmern uns um die Armen und Bedürftigen. Die Heiligen sollen sich um die Armen und Bedürftigen kümmern und für ihre Hilfe sorgen, damit sie nicht leiden müssen. Ist das klar? Was der Herr hier tut, ist, diese Menschen auf Zion vorzubereiten. Und Zion ist eng mit dem verheißenen neuen Jerusalem verbunden. Wie ich bereits erwähnt habe, waren zumindest einige der Heiligen bei dem Gedanken, New York zu verlassen und nach Ohio zu ziehen, ein wenig entnervt oder überwältigt. Der Herr spricht diese Bedenken erneut an. Und dies ist der Vers, den ich in Vers 34 übersprungen habe.
- 00:34:35 Und nun gebiete ich Kirche in diesen Teilen, dass bestimmte Männer unter ihnen durch die Stimme der Kirche ernannt werden, und sie sollen sich um die Armen und Bedürftigen kümmern und für ihre Hilfe sorgen, damit sie nicht leiden und senden

Sie sollen an den Ort gehen, den ich befohlen habe. Heilige
Dann sollten sie ihre Höfe und Häuser verkaufen, und wenn sie sie nicht
verkaufen konnten, sollten sie versuchen, sie zu mieten. Und wenn sie sie
nicht vermieten konnten, sollten sie sie einfach verlassen. Gott hatte
etwas Größeres für sie auf Lager, und er hat versprochen über sie zu
wachen und für sie zu sorgen.

Hank Smith: 00:35:12 Wow.

John Bytheway: 00:35:13 Vielen Dank, dass Sie den vierfachen Auftrag der Kirche erwähnt haben
und ihn aus diesen Versen herausgearbeitet haben. Ich würde gerne
sagen: Ja, ich habe immer gewusst, dass es das gibt, aber ich wusste nicht,
dass es das gibt.

Dr. Christopher Jones: 00:35:25 Auf dieser Konferenz in Fayette im Januar 1831 waren also nicht nur
Kirchenmitglieder versammelt, sondern auch, wie es inzwischen üblich
geworden war, potenzielle Bekehrte und andere Interessierte. Viele der
Anwesenden ließen sich unmittelbar nach der Konferenz taufen und
schlossen sich später im selben Monat den Heiligen auf ihrer Reise nach
Ohio an. Unter den Anwesenden befand sich auch dieser Mann, James
Covel, ebenfalls ein erfahrener protestantischer Geistlicher, der
offensichtlich der Botschaft, die er gehört hatte, Glauben schenkte und
den Herrn um weitere Unterweisung bat, die er in Form der Offenbarung
erhielt, die wir jetzt als Abschnitt 39 vorliegen haben. Diese wurde am 5.
Januar, dem letzten Tag der Konferenz, empfangen. Darin versprach der
Herr James Covel, dass er, wenn er der gegebenen Offenbarung
gehörte und sich taufen lassen würde, ein größeres Werk übertragen
bekommen würde. Und dieses größere Werk bestand darin, die Fülle
meines Evangeliums zu predigen, meine Kirche aufzubauen und Zion
hervorzubringen, als Vorbereitung auf das zweite Kommen Christi.

00:36:26 Nun ist dies, und ich fühle mich komisch, wenn ich dies als Standardwerk
bezeichne, aber auf der Grundlage früherer Offenbarungen ist dies ein
ziemlich Standardwerk. Das ist es, was der Herr den Menschen sagt,
wenn sie auf Missionen berufen werden, aber es ist einzigartig unter den
bisher erhaltenen Offenbarungen. Auf diese Offenbarung folgt
unmittelbar Abschnitt 40. Es ist eine Offenbarung, die Joseph Smith
gleich am nächsten Tag erhielt und in der er erklärt, warum Jakobus dem
Befehl, den er erhalten hatte, nicht gehorchte. Nach dieser zweiten
Offenbarung erlag Covel den Versuchungen Satans und der Angst vor
Verfolgung und den Sorgen der Welt. Auch hier scheint die Lehre für
andere, uns eingeschlossen, zunächst recht klar zu sein, wenn man
Abschnitt 40 liest. Stellen Sie die Gebote Gottes über alles andere, über
die Sorgen der Welt, vertrauen Sie auf seine Verheißungen, die unser
Leben leiten. Wenn nicht, wir den Versuchungen Satans ausgeliefert. Ich
hoffe, ich kann diese Erzählung ein wenig verkomplizieren.

00:37:21 Ich möchte klarstellen, dass ich nicht behaupte, dass der Herr das in
Abschnitt 40 nicht gesagt hat, das hat er. Und wenn das die Lehre ist, die
wir daraus ziehen,

Das ist eine absolut gültige Lektion. Aber ich glaube nicht, dass es die vollständige Lektion ist, die der Herr in der Person von James Covell und seiner Erfahrung für uns hat. Um also diese umfassendere Botschaft zu verstehen, müssen wir uns wirklich tief in die Person James Covell hineinversetzen. Wie ich bereits erwähnt habe, haben Historiker 150 Jahre lang darum gekämpft, herauszufinden, wer James Covell war. Die Gründe dafür sind meiner Meinung nach recht interessant. Als die Lehre und Bündnisse 1835 zum ersten Mal veröffentlicht wurden, also in der allerersten Ausgabe der Lehre und Bündnisse, waren die beiden Offenbarungen, in denen von Covell die Rede ist, in den Abschnitten 59 und 60. Die Kopfnote zu jeder dieser Enthüllungen schrieben damals den Nachnamen Covill, C-O-V-I-L-L, anstelle von Covell, C-O-V- E-L.

00:38:18 In den frühesten Manuskriptversionen der Offenbarungen wird er einfach James oder James C. genannt. So wird er auch im [Buch der Gebote](#), das [1833](#), veröffentlicht wurdenur als James C. bezeichnet. 1839, während der Vorbereitung von Joseph Smiths Geschichte, der handschriftlichen Geschichte der Kirche, fügt James Mulholland, Joseph Smiths Schreiber, ein paar zusätzliche Details über Covell hinzu. Er merkt an, dass Covell Joseph Smith zum ersten Mal nach der Konferenz der Kirche in Fayette ansprach und bemerkte, dass Covell etwa 40 Jahre lang Baptistenprediger gewesen war. Er merkt auch an, dass Covell nach der Ablehnung der ersten Offenbarung zu seinen früheren Grundsätzen und zu seinem Volk zurückkehrte, was die Grundlage für das war, was die Historiker von 1839 bis 2009 über James Covell wussten. Okay, ich sagte also 150 Jahre, 170 Jahre hier. Wenn Sie sich die Lehre und Bündnisse in einer Version von vor 2013 ansehen, wiederholt die Kopfnote diese Information, die wir bis 1839 zurückverfolgen können.

00:39:33 Im Jahr 2005 erfuhren Historiker von einer handschriftlichen Sammlung von Offenbarungen, Buch der Gebote und Offenbarungen. Diese wurde bei einer Durchsichtung des Archivs der ersten Präsidentschaft entdeckt, die im Auftrag der Joseph Smith Papers durchgeführt wurde. Damals, in den ersten Jahren des Jahres 2005, suchte man nach allen Dokumenten, die sich in diesem Tresor befanden und Joseph betrafen, nach allen Dokumenten, die er geschrieben, diktiert oder erhalten haben könnte. Unter anderem fand man auch diese handschriftliche Sammlung von Dokumenten mit dem Titel Buch der Gebote und Offenbarungen. Es befand sich zwischen 1831 und 1835 in den Händen von John Whitmer und enthielt, wie sich bei seiner Entdeckung herausstellte, die frühesten erhaltenen Manuskriptversionen mehrerer der frühesten Offenbarungen von Joseph Smith. Für die Historiker war dies also eine wirklich aufregende Sache. Wir haben endlich frühe Manuskriptversionen dieser Offenbarungen gefunden.

- 00:40:35 Selbst wenn diese Enthüllungen keine neuen Informationen enthielten, hätten sich die Historiker darüber aufgeregt, nur weil es sich um eine etwas frühere Version handelt. Aber es stellte sich heraus, dass diese Offenbarungen tatsächlich einige Unterschiede und zusätzliche Informationen enthielten. Der Text der Offenbarungen, die Joseph Smith im Januar 1831 erhielt und die an James Covell gerichtet waren, unterscheidet sich zwar nicht wesentlich von den Offenbarungen, wie wir sie jetzt haben, aber es gibt einen Index auf der Rückseite des Buches der Gebote und Offenbarungen, einen handgeführten Index, in dem vermerkt ist, dass James Covell, der hier als James, ein methodistischer Priester, bezeichnet wird. Nach allgemeinem Wissen war er Baptist, und jetzt haben wir diese frühere Version der Offenbarung, die ihn als Methodisten ausweist. Ich erfuhr zum ersten Mal von dieser Entdeckung im Jahr 2009 auf der Jahrestagung der [Mormon History Association](#), ich glaube, sie fand in jenem Jahr in St. George, Utah, statt.
- 00:41:35 Ich saß also sozusagen ganz hinten, bereitete mein Referat vor, das ich später an diesem Tag halten sollte, und hörte mir schon früh eine Plenarpräsentation an. Es war wahrscheinlich am Samstagmorgen, als die Mitarbeiter des Joseph Smith Papers Projekts einige ihrer Funde aus diesem Buch der Gebote und Offenbarungen vorstellten. Eine davon, die mein Kollege und enger Freund Robin Jensen fast beiläufig erwähnte, als ob es niemanden interessieren würde, war, dass sie nun glaubten, James Covell sei ein Methodist und kein Baptistenprediger. Zu dieser Zeit war ich Masterstudent an der BYU und schrieb gerade meine Masterarbeit über die methodistischen Konvertiten in der frühen Kirche und ihren Einfluss auf die Gestalt und Struktur der Kirche in den ersten Jahren. Ich wurde also sofort hellhörig und dachte mir, ob das Wissen, dass James Covell Methodist und nicht Baptist ist, vielleicht die Art und Weise verändert, wie wir Abschnitt 39 lesen, ob es uns vielleicht einen Einblick gibt, warum er die Entscheidungen getroffen hat, die er getroffen hat, sowohl im Hinblick darauf, dass er sich anfangs von der Kirche angezogen fühlte, als auch im Hinblick auf die Botschaft, die er auf der Fayette-Konferenz hörte, und auch im Hinblick auf seine Entscheidung, letztendlich wegzugehen.
- 00:42:49 Ich wandte mich an eine Freundin, Rachel Cope, jetzt Ihre Kollegin dort, Hank in Kirchengeschichte. Rachel arbeitete damals für BYU Studies Quarterly, die Zeitschrift für BYU Studies Quarterly. Und sie sagte, ja, wenn du Interesse hättest, eine kurze historische Notiz darüber zu schreiben, warum das Wissen, dass er Methodist und Baptist ist, unsere Lesart dieser Offenbarung verändert, würde ich mich freuen, sie hier zu erhalten, und wir werden sie zur Begutachtung einschicken und sehen, ob wir sie veröffentlichen können. Und ich dachte, cool, das ist eine lustige kleine potenzielle Veröffentlichung. Es sollte nicht zu viel Arbeit machen. Ich werde mich vielleicht eine Woche lang hinsetzen und wirklich darüber nachdenken, und dann schicke ich es ab. Also habe ich das getan. Ich denke

Der ursprüngliche Entwurf umfasste etwa fünf oder sechs Seiten mit doppeltem Zeilenabstand, das nicht sehr umfangreich, aber als jemand, der in den letzten zwei bis drei Jahren in die Welt der evangelikalen Christen des frühen 19. Jahrhunderts, der Baptisten und Methodisten, eingetaucht war, dachte ich: Wow, wenn man weiß, dass er Methodist und nicht Baptist ist, ändert das die Art und Weise, wie wir die Abschnitte 39 und 40 lesen.

00:43:45 [Ich habe](#) dies aufgeschrieben und schicke es an sie. In der Zwischenzeit wurde ich auf Steven Harpers 2008 erschienenen Buch *Making Sense of the Doctrine & Covenants* aufmerksam und wandte mich an Dr. Harper, nachdem ich in seiner historischen Anmerkung zu Abschnitt 39 Folgendes gelesen hatte: Covell war 40 Jahre lang Pfarrer gewesen und hatte dann den Bund geschlossen, den Willen des Herrn zu befolgen, der Joseph Smith offenbart worden war. Aber er war Methodist und kein baptistischer Geistlicher. In den Aufzeichnungen des BAP findet sich kein Hinweis auf Covell. Aber ein James Covell, buchstabiert C-O-V-E-L, taucht in methodistischen Aufzeichnungen ab 1791 auf, also genau 40 Jahre bevor Abschnitt 39 empfangen wurde. Und wieder eine Erinnerung daran, dass er 40 Jahre lang als Baptistenprediger bezeichnet worden war. Ist das in Ordnung?

Wie sich herausstellte, war er 40 Jahre lang methodistischer Pfarrer, Steven Harper. Und er schrieb Sherilyn Farnes, seiner damaligen Forschungsassistentin, die jetzt auch Kirchengeschichte lehrt, ich glaube, als Hilfsprofessorin, als Dozentin dort, den größten Teil dieser Forschung zu.

00:44:48 Ich möchte also sicherstellen, dass sie dort ihre Anerkennung findet. Und sie fanden ihn in den methodistischen Aufzeichnungen ab 1791, als er als Wanderprediger in Connecticut eingesetzt wurde. Er schrieb vier Jahre lang als Wanderprediger für verschiedene methodistische Kreise. Im Jahr 1795 heiratete er eine Frau namens Sarah Gould, die Tochter eines methodistischen Predigers. Er war ein Jahr lang im Bezirk Lynn in Massachusetts tätig, bevor er sich niederließ. Die frühen methodistischen Prediger waren also alle Wanderprediger, ähnlich wie die frühen Missionare der Heiligen der Letzten Tage, die umherzogen. Aber sobald sie geheiratet hatten, ließen sie sich in der Regel nieder, das heißt, sie wurden Ortsprediger und leiteten vielleicht eine Ortsgemeinde oder halfen zumindest, dort zu predigen und die Dinge zu beaufsichtigen. Und das tut er. Und so lässt er sich nieder, gründet eine Familie, praktiziert offenbar als Arzt und verschwindet dann weitgehend aus den methodistischen Aufzeichnungen. Das schrieb Steven Harper im Jahr 2008.

00:45:39 Sarah und James hatten einen Sohn, James Jr., der seinem Vater in den geistlichen Dienst folgte. Die Covells zogen um 1808 nach Maine und dann nach Poughkeepsie, New York. Es ist nicht klar, wo sie sich aufhielten, als sie um 1830 von Joseph Smith und dem wiederhergestellten Evangelium hörten, aber höchstwahrscheinlich waren sie noch irgendwo in New York. Das war also alles, was Steve Harper und Sherilyn Farnes herausfinden konnten. Ich fand das wirklich aufregend

weil wir jetzt eine echte historische Figur hatten, die wir identifiziert. Ich war mir immer noch nicht zu 100 % sicher, ob es sich um unseren James Covell handelte, aber zumindest stimmten diese ersten Ergebnisse irgendwie überein. Nachdem ich in jenem Sommer mit meiner Dissertation begonnen hatte und meine Frau und ich uns auf einen Umzug quer durchs Land nach Williamsburg, Virginia, vorbereiteten, um dort weiter zu studieren, begann ich mit der genauen Lektüre dieser beiden Offenbarungen und war sowohl überrascht als auch erfreut über die Art und Weise, in der Covells religiöse Zugehörigkeit meine Lektüre der Schriften veränderte.

Baptisten und Methodisten waren in Amerika der Vorkriegszeit erbitterte Rivalen, und beide waren die erfolgreichsten evangelikalen Kirchen der damaligen Zeit. Dies sind also die beiden größten und die beiden am schnellsten wachsenden protestantischen Kirchen in den Vereinigten Staaten um 1830.

- Hank Smith: 00:46:50 Ja, genau. Geben Sie uns eine kurze Definition, Christopher.
- Dr. Christopher Jones: 00:46:52 Vor dem Krieg, also anti before bellum war. Dies ist also die Zeit vor dem amerikanischen Bürgerkrieg.
- Hank Smith: 00:47:00 Ja, gut. Okay, mach weiter, Christopher. Das ist aufregend.
- Dr. Christopher Jones: 00:47:04 Ich bin sehr aufgeregt darüber. Ich hoffe, das ist in Ordnung. Baptisten und Methodisten teilten die Verpflichtung zur Bekehrung und zur Verkündigung des Evangeliums, aber sie unterschieden sich auch in wichtigen Punkten der Lehre und der Kirchenorganisation. Und diese Themen fielen mir sofort, als ich die Abschnitte 39 und 40. Und wieder habe ich die kurze historische Notiz für die BYU-Studien verfasst. Ich schickte sie ab und dachte nicht weiter darüber nach, bis ich ein Feedback von den Redakteuren dort erhielt und sie sagten: "Hey, das ist großartig. Wir sind wirklich begeistert davon, wir sind an einer Veröffentlichung interessiert. Aber wir würden gerne mehr über James Covell erfahren. Haben Sie sich näher mit ihm befasst? Haben wir weitere Details über ihn gefunden? Sind wir uns zu 100 % sicher, dass es sich um diesen Mann handelt? Und ich sagte, ich weiß es nicht. Lassen Sie mich nachsehen. In jenem Sommer plante ich bereits einen Forschungsbesuch in Madison, New Jersey, wo sich das größte methodistische Archiv befindet.
- 00:48:00 Sie sind an der Drew University untergebracht, und das ist das Archiv der United Methodist Churches von ihrer Generalkommission für Archive und Geschichte. Es ist so etwas wie die Abteilung für Kirchengeschichte in Salt Lake City. Ich hatte dort schon früher geforscht und kannte den Archivar gut. Also habe ich mich an sie gewandt und gesagt: "Ich komme vorbei und werde nach diesem Mann suchen. Wenn ihr einen Blick darauf werfen könnt, ob ihr etwas findet, lasst es mich wissen. Ich verbrachte zwei Wochen in Madison, New Jersey, jeden Tag acht bis neun Stunden damit, methodistische Zeitungen und Manuskripte durchzugehen. Dokumente, Sitzungsprotokolle, Suche nach allem und

alles, was ich über James Covell finden konnte, mit Hilfe von Chris Anderson und Corey Flick, zwei der Archivare dort. Langsam gelang es mir, James Covells Leben und seinen Werdegang als Prediger zu rekonstruieren.

00:48:48 Ich habe sogar zwei Briefe von ihm gefunden, die in Zeitungen veröffentlicht wurden. Das war für mich sehr aufregend. Und sein Leben war am Ende sogar noch interessanter, als ich es mir ursprünglich vorgestellt hatte. Am Ende habe ich die sechsseitige historische Notiz zu einem 30-seitigen Artikel ausgeweitet, den ich bei BYU Studies eingereicht habe. Nach mehreren Begutachtungsrunden wurde er angenommen und 2012 veröffentlicht. Was ich nicht wusste, war, dass die Kirche auch dabei war, die heiligen Schriften neu zu überarbeiten. Zu diesem Zeitpunkt im Jahr 2012 bereite ich mich auf eine neue Ausgabe der Schriften vor. Alle Schriften, einschließlich Lehre und Bündnisse, und viele der Änderungen und Aktualisierungen, Änderungen sowohl am Text der Offenbarungen in Lehre und Bündnisse, aber auch insbesondere an den historischen Kopfnoten und Hintergrundinformationen würden aus den Ergebnissen des Projekts Joseph Smith Papers stammen. Als diese neuen Schriften 2013 veröffentlicht wurden, habe ich als Erstes ganz arrogant zu den Abschnitten 39 und 40 geblättert. Ich schätze, ich habe nicht geblättert,

Hank Smith: 00:49:47 Ja, ja.

Dr. Christopher Jones: 00:49:48 Ich habe online gescrollt, denn als sie zum ersten Mal veröffentlicht wurden, konnte ich nur online darauf zugreifen, und ich war erfreut zu sehen, dass Covell jetzt als Methodist statt als Baptistenprediger identifiziert wurde und dass sein Name jetzt C-O-V-E-L statt C-O-V-I-L-L geschrieben wurde. Sowohl im Text der Offenbarungen als auch in den historischen Kopfnoten. Das war also ein wirklich aufregender Moment für mich. Ich bin ein junger Doktorand, erst seit kurzem verheiratet, und etwas, das ich veröffentlicht habe, hat nun zu einigen Änderungen, einigen Aktualisierungen in den Schriften geführt. Ich muss Ihnen sagen, dass die beiden methodistischen Archivare, mit denen ich zusammengearbeitet habe, das für die coolste Sache überhaupt halten. Sie sagten: "Moment mal, die Nachforschungen, die Sie hier in den Archiven angestellt haben, haben zu Änderungen in den Schriften der Heiligen der Letzten Tage geführt. Sie gaben eine ganze Pressemitteilung darüber heraus. Es war sehr aufregend.

Hank Smith: 00:50:32 Das ist fantastisch. Und haben Sie nicht gesagt, dass es etwa eine Woche dauert?

Dr. Christopher Jones: 00:50:37 Ja, das habe ich mir auch gedacht. Ich dachte, ich würde eine Woche verbringen und es ein wenig ausarbeiten. Am Ende habe ich fast den ganzen Sommer damit verbracht und dann noch ein paar Jahre länger. Für einen Historiker ist das also ganz nett. Wir haben erfahren, dass er Methodist und kein Baptist ist, und wir kennen jetzt die richtige Schreibweise seines Namens. Wir glauben, dass wir tatsächlich den

historische Figur, die dieser Mann ist. Aber warum ist irgendetwas davon Bedeutung? Inwiefern ändert das etwas an unserer Lesart dieser Offenbarungen? Warum ist das für die Hörer von followHIM wichtig? Lassen Sie mich ein paar Dinge vorschlagen. Das Wissen, dass er Methodist und nicht Baptist ist, hilft uns, die Anziehungskraft dessen, was Covell auf der Konferenz im Januar 1831 hörte, besser zu verstehen. Methodisten schlossen sich nicht nur häufiger als Baptisten der frühen Kirche an, sondern zwischen 35 und 40 % der ersten Generation der Heiligen der Letzten Tage stammen aus methodistischen Kreisen. Dazu gehört Emma Smith, dazu gehört Brigham Young. Darunter befinden sich eine Reihe sehr wichtiger Führungspersönlichkeiten, aber auch die allgemeine Mitgliedschaft in der Kirche.

- | | | |
|------------------------|----------|--|
| Hank Smith: | 00:51:38 | Ich denke, auch John Taylor und Wilford Woodruff. |
| Dr. Christopher Jones: | 00:51:42 | Ja, das stimmt. |
| Hank Smith: | 00:51:43 | Lorenzo Snow, ja. |
| Dr. Christopher Jones: | 00:51:45 | Acht der ursprünglichen 12 Apostel. Ja, und so weiter. Sogar Joseph Smith spricht davon, wie sehr er sich zum Methodismus hingezogen fühlt. Aber James Covell war nicht irgendein Methodist, obwohl er ursprünglich in der Methodist Episcopal Church getauft und ordiniert wurde, der Vorläuferin der heutigen United Methodist Church. Dies ist die größte institutionelle Ausprägung des Methodismus in den frühen Vereinigten Staaten. Im Jahr 1820 verließ Covell die Methodist Episcopal Church und schloss sich einer Gruppe namens Methodist Society of New York an. Dabei handelt es sich um eine Splittergruppe mit Sitz in New York City, die sich von der Methodist Episcopal Church unter anderem wegen des zunehmenden Reichtums und Ansehens der Methodisten und ihres Umgangs mit den Armen und Bedürftigen am Rande der Gesellschaft abgespalte. Als Covell im Januar 1831 an dieser Konferenz in Fayette teilnimmt, was hört er dann? Eine von Joseph Smith diktierte Offenbarung, die jedem Mitglied der Kirche gebot, seinen Bruder zu achten wie sich selbst und Tugend und Heiligkeit vor mir zu üben und die Kirche im Allgemeinen zu organisieren, sich um die Armen und Bedürftigen zu kümmern und für ihre Unterstützung zu sorgen, damit sie nicht leiden müssen. Das hat Covell wahrscheinlich sehr beeindruckt, nicht nur weil er aus einer methodistischen Familie stammt, sondern auch aus dieser ganz bestimmten Richtung des Methodismus. |
| Hank Smith: | 00:53:16 | Die Verbindung zwischen 38 und 39 ist dann wunderbar, wo man sie vorher nie gesehen hätte. |
| John Bytheway: | 00:53:23 | In Abschnitt 38 steht sogar ein Gleichnis. Das ist Jesus, der ein Gleichnis gibt, aber es steht nicht in unserem Neuen Testament. In Vers 26, denn welcher Mensch unter euch hat 12 Söhne und achtet nicht auf sie und sie |

dienen ihm gehorsam, und er sagt zu dem einen: "Du sollst bekleidet sein in Gewändern und sitze hier, und zum anderen, sei du in Lumpen gekleidet und sitze dort, und er sieht auf seine Söhne und sagt: Ich bin gerecht. Das hätte bei Jakobus Anklang gefunden.

Dr. Christopher Jones: 00:53:54

Ja, er hätte das sehr, sehr anziehend gefunden. So wie seine Erfahrungen als Methodist ihn wie so viele andere dazu gebracht hatten, das wiederhergestellte Evangelium von Jesus Christus in den Jahren 1830 und 1831 anzunehmen, so prägten seine Erfahrungen wahrscheinlich auch seine Reaktion auf die Offenbarung, die ihm in der am 5. Januar empfangenen Offenbarung zuteil wurde. Dies ist Lehre und Bündnisse 39. Covell wird befohlen, aufzustehen und sich taufen zu lassen und seine Sünden abzuwaschen. Die Heiligen der Letzten Tage haben natürlich darauf bestanden, dass Erwachsene untergetaucht werden oder zumindest untergetaucht werden, wenn sie das Alter der Verantwortlichkeit erreicht haben. Genau diese Formulierung könnte Covell in gewisser Weise abgestoßen haben. Die Methodisten waren nicht so sehr gegen die Taufe durch Untertauchen, sondern vielmehr gegen das Beharren ihres Rivalen, der Baptisten, dass das Untertauchen von Erwachsenen die einzig akzeptable Form der Taufe im frühen 19. Wir haben Methodisten und Baptisten, und es gibt alle möglichen Berichte darüber, die sich über die Frage der richtigen Form der Taufe streiten.

00:55:09

Nun, sie streiten über die Kindertaufe oder die Erwachsenentaufe. Sie streiten über die Taufe durch Untertauchen und die Taufe durch Besprengen oder Ausgießen. Aber es gibt ein wirklich fantastisches Gedicht, das ein Methodist aus dem frühen 19. Jahrhundert über dieses spezielle Thema geschrieben hat, und das mich sehr erfreut. Und dass der Dichter darüber schreibt, dass er sagt: "Lies die Heilige Schrift, und du wirst darin finden, dass uns allen das Untertauchen vorgeschrieben ist. Wie kann man untergetaucht werden? Das Wort können wir nicht finden? Und wenn es in eurer Bibel steht, bin ich sicher, dass es nicht in meinem Kopf ist. Aber wenn ihr sie untertaucht, was wir für falsch halten, es mein Herz erzittern, weil ihr denkt, dass die Arbeit getan ist. Ihr sagt, mein Herr ist Baptist. Wie könnt ihr erkennen, dass es nie einen Baptisten gab, sondern einen, der getauft hat, dass eure Nächstenliebe dürftig ist und dass die Welt das sehen kann. Wenn du das Untertauchen nicht aufgibst, dann können wir nicht alle zustimmen. Ich finde es einfach toll, dass sie darüber Gedichte schreiben.

Hank Smith: 00:56:04

Sie schreiben Gedichte .

Dr. Christopher Jones: 00:56:06

Es ist möglich und sogar wahrscheinlich, dass das Gebot, durch Untertauchen getauft zu werden, James Covell nicht passt. Dass er in dieser Kultur aufgewachsen ist, in der über diese Dinge gestritten wird, und dass dies für ihn so wichtig ist, dass es für ihn wirklich schwer ist, den Befehl des Herrn hier zu hören, aufzustehen und sich taufen lassen, in Wasser einzutauchen. Okay, aber das ist noch nicht alles in dieser Offenbarung, Covell wurde auch befohlen, einem Mission, aber es wurde ihm gesagt: "Du bist nicht berufen, in die Welt zu gehen.

Länder des Ostens, aber du bist berufen, an den Ohio zu gehen, wo Vermutlich würde er helfen, die Kirche in ihrem neuen geografischen Zentrum aufzubauen. Es ist möglich, dass Covell, als er diese Worte 1831 hörte, 62 Jahre alt war und seit vier Jahrzehnten hauptberuflich als Prediger in seinem Bezirk unterwegs gewesen war. Es ist möglich und scheint mir sogar wahrscheinlich, dass er müde war und kein Interesse daran hatte, seine Familie, seine Frau und seine Kinder zu entwurzeln und mehrere hundert Meilen nach Westen zu ziehen.

00:57:19

Es geht nicht nur darum, dass ich meine Familie nicht noch einmal entwurzeln oder sie verlassen möchte. Der Grund, warum sich die Methodist Society of New York, also die methodistische Gruppe, der Covell angehört, 1820 von der Methodist Episcopal Church trennte, war die so genannte kirchliche Tyrannei, bei der der methodistische Bischof diktierte, wohin die Prediger geschickt werden sollten. Covell und andere, die die Kirche verließen und die Methodistische Gesellschaft gründeten, die später Teil der Evangelisch-methodistischen Kirche wurde, waren der Meinung, dass die Prediger selbst ein größeres Mitspracherecht haben sollten, wenn es darum ging, wo sie stationiert oder eingesetzt wurden. Die frühe Kirche Christi öffnet ihr Priestertum zwar allen Männern in gutem Ansehen und verspricht jedem ihrer Anhänger das Recht auf geistige Gaben, persönliche Offenbarung und die Pflicht, das Evangelium zu verkünden, aber sie legt auch die Autorität ganz klar in die Hände ihres vorsitzenden Elders Joseph Smith und seines zweiten Elders Oliver Cowdery. Und diese zentralisierte prophetische Autorität lag insbesondere in den Händen von jemandem, der im Vergleich zu Covell jung, unerfahren und ungebildet war. Oder? Wahrscheinlich passte das diesem 62-jährigen, vier Jahrzehnte lang erfahrenen Pfarrer nicht.

Hank Smith:

00:58:45

Das könnte schwierig sein. Er ist noch ein Kind.

Dr. Christopher Jones:

00:58:46

Das ist genau richtig. Manche Menschen finden [Joseph Smith](#) wirklich ansprechend, aber es gibt auch Berichte, in denen Menschen ihm zum ersten Mal begegnen und sagen: So habe ich mir einen Propheten nicht vorgestellt. So scheint es James Covell hier in der historischen Kopfnote zu Abschnitt 40 zu gehen. Wir erfuhren, dass Joseph Smith, der Prophet, und Sidney Rigdon, nachdem sie diese erste Offenbarung am 5. Januar erhalten hatten, am darauffolgenden Tag, dem 6. Januar, eine weitere Offenbarung erhielten.

Offenbarung. Weil ich so viel geredet habe, kann ich Sie bitten, nur diese drei kurzen Verse in Abschnitt 40 zu lesen?

- John Bytheway: 00:59:36 Ja. Siehe, wahrlich, ich sage euch, dass das Herz meines Knechtes Jakobus Covel stand vor mir, denn er hatte einen Bund mit mir geschlossen, dass er meinem Wort gehorchen würde, und er nahm das Wort mit Freude auf, aber alsbald versuchte ihn der Satan, und die Angst vor Verfolgung und die Sorgen der Welt veranlassten ihn, das Wort zu verwerfen. Deshalb hat er meinen Bund gebrochen, und es bleibt mir überlassen, mit ihm zu tun, was mir gut erscheint. Amen.
- Dr. Christopher Jones: 01:00:05 Danke, John. Das Handbuch "Komm, folge mir nach" geht nicht besonders auf diese Verse ein, und das ist vielleicht auch gut so. Nochmals, das ist nicht gerade freundlich und liebevoll vom Herrn. Das ist ziemlich hartes Zeug und die Implikation für uns alle ist klar. Tut das nicht.
- Hank Smith: 01:00:22 Ja, ja.
- Dr. Christopher Jones: 01:00:22 Darin liegt eine Art Warnung für uns. Wie hat sich jeder von uns von den Sorgen der Welt von den Dingen des Herrn ablenken lassen? Für mich viel zu oft, um mir das vorstellen zu können.
- Hank Smith: 01:00:35 Ich nicht, ich weiß nicht, ob das jemals passiert ist.
- Dr. Christopher Jones: 01:00:37 Das ist es, was ich meinte. Ich hatte nicht vor, Sie zu kritisieren, Hank. Ich möchte mich hier auf die letzten Worte der zweiten Offenbarung an Covel konzentrieren. Es bleibt mir überlassen, mit ihm zu tun, was mir gut erscheint. Amen. Auf den ersten Blick mag das wie eine Drohung klingen.
- Hank Smith: 01:00:57 Oder? Klingt irgendwie ominös.
- Dr. Christopher Jones: 01:00:59 Ja. Er erlag den Versuchungen des Satans. Er ging den Sorgen der Welt nach und kehrte schließlich zu seinen früheren Prinzipien und Menschen zurück, und nun werde ich, der Herr, tun, was mir gut erscheint. Das stimmt. Es gibt nur ein großes Problem, das ich bei euch nicht kenne. Das ist nicht der Gott, den ich anbete, dieser rachsüchtige Gott, der sagt: Oh, jetzt kann ich mit ihm machen, was ich will. Oder? Der Gott, den ich anbete, der Gott, den ich aus eigener Erfahrung kenne, der Gott, über den ich in der Heiligen Schrift gelesen habe, ist ein liebender Gott. Er ist ein Gott, dessen Hand ständig ausgestreckt ist. Und das Tolle daran, James Covel als historische Figur zu finden, ist, dass wir uns nicht fragen müssen, wie der Rest seines Lebens aussah. Wir müssen uns nicht fragen, was es für den Herrn bedeutet, mit ihm zu tun, was ihm gut erscheint. Wir haben zwar keine Tagebücher oder Briefe von Covel, in denen seine innersten Gedanken niedergeschrieben sind, aber wir kennen die Grundzüge der verbleibenden zwei Jahrzehnte seines Lebens bis zu seinem Tod. Tod im Jahr 1850.

01:02:02 In den nächsten Monaten taucht Covels Name in methodistischen Aufzeichnungen auf. Im Juli 1831 taucht er dann doch auf, in Brief von Orin Miller, dem Vorsitzenden der Genesee-Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche, der berichtet, dass der ehrwürdige Dr. J. Covell in den vergangenen Monaten vor einer großen Gemeinde gepredigt hat, die durch seine Arbeit entstanden ist. Und die Menschen wurden durch seine Predigten offensichtlich auf das Werk der Reformation vorbereitet. Wir erwarten, dass unser Bruder Covell bald eine reiche Ernte in dieser Gegend einfahren wird. Und dann kommt im September ein weiterer Bericht. Wir wurden mit einem Besuch von Dr. James Covell beglückt, der mit großem Eifer zur großen Zufriedenheit aller Zuhörer predigte. Und schließlich wurde im Dezember 1831 ein Brief von Covell selbst veröffentlicht, in dem er seine Predigtstätigkeit beschrieb. Ich beschloss daher, die Bibel zu nehmen und solche Teile auszuwählen, die am besten geeignet waren, die großen Wahrheiten darin unmittelbar vor das Volk zu bringen.

01:03:10 Die gesegnete Arbeit geht weiter Überzeugungen, Bekehrungen und Beitritte sind zahlreich und häufig. Sein Kollege, Oren Miller, schreibt abschließend über dieselben Ereignisse. Ich glaube, ich habe Dr. Covell nie so sehr in die Arbeit vertieft gesehen wie bei dieser Versammlung, und das ohne eine Ahnung von dem, was wir als Heilige der Letzten Tage kennen. Er sagt, es habe den Anschein gehabt, als ob Dr. Covell sein Alter erneuert hätte und von neuem mit einer göttlichen Salbung von oben gesalbt worden wäre. Anstatt als Missionar der Heiligen der Letzten Tage in Ohio Großes zu leisten, was er zweifellos getan hätte, und was ich mir aus eigennützigen Gründen wünschte, dass er es getan hätte. Stattdessen wurde Covell mit neuem Eifer dabei, die Botschaft des Methodismus aufzugreifen und das Evangelium Jesu Christi, wie er es verstand, zu predigen. Und ich möchte andeuten, dass die Hand Gottes dabei eine Rolle gespielt haben könnte, dass Gott mit ihm tat, was ihm gut erschien, und zwar nicht in Form eines ominösen Strafversprechens, sondern indem er sich an Covell hielt, indem er ihn dort traf, wo er war, indem er wusste, dass er Covells Handlungsfähigkeit respektieren und das Beste aus dieser Situation machen musste. Ich denke, dass die Menschen, denen Covell gepredigt hat, wahrscheinlich wirklich zu Christus bekehrt waren. Hatten sie die Fülle des Evangeliums, wie es von Joseph Smith und der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gelehrt wurde? Nein. Hatten sie die Bibel und die Worte von Jesus? Hatten sie das Gebet? Hatten sie Predigten? Ja. Und glaube ich, dass Gott diese Menschen durch methodistische Prediger aufrichtig zur Bekehrung in Christus führen kann? Das glaube ich zu hundert Prozent.

Hank Smith: 01:04:51 Ja, ja. Was das für jemanden tun kann, der zuhört, der dachte, mein Sohn oder meine Tochter, mein Bruder, mein ehemaliger Missionskamerad, sie haben die Bündnisse, die sie hier geschlossen haben, missachtet, und oh, die Strafe, die ihnen bevorsteht. Und jetzt sagen Sie: Moment mal. Das ist nicht der Gott, den wir kennen.

- John Bytheway: 01:05:15 Ich finde es toll, wie die Hintergrundgeschichte eines Menschen dazu beiträgt, dass wir mehr Anmut. Können wir das mit jedem machen? Wenn wir über Menschen sprechen, die nicht hier sind, um sich zu verteidigen, nennen wir das Klatsch und Tratsch. Ändert es sich, weil sie gestorben sind? Es ist immer noch Klatsch und Tratsch, nicht wahr? Sie sind nicht hier, um sich zu verteidigen, und wir kennen nicht die ganze Geschichte.
- Hank Smith: 01:05:38 John, was für eine großartige Einsicht. Ich würde gerne mehr dazu sagen, weil es so relevant ist, John. Ich glaube nicht, dass jemand, der unsere Sendung hört, sagen würde, dass wir nicht wollen, dass die Menschen aktive Mitglieder der Kirche bleiben. Ich denke aber, dass viele von uns persönlich besser über diejenigen sprechen könnten, die die Kirche verlassen, die nicht mehr aktiv sind, die gehen und andere Dinge tun. Wir haben [Stephen Robinson](#) hier schon einmal zitiert, aber ich werde ihn noch einmal zitieren. Er sprach über den ersten Nephi und die Kirche des Lammes im Vergleich zu der großen und abscheulichen Kirche und den Etiketten, die wir ihr zuvor verpasst haben. Und er sagte: "Genauso wie es in den Aufzeichnungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage diejenigen gibt, die aufgrund ihrer Loyalität gegenüber Satan und seinem Lebensstil zur großen und abscheulichen Kirche gehören", das ist ziemlich stark. "Es gibt also Mitglieder anderer Kirchen, die aufgrund ihrer Loyalität zu ihm und seinem Lebensstil schließlich dem Lamm angehören werden, was dazu führen wird, dass sie die erlösenden Verordnungen annehmen werden." Und dann folgt die Aussage: "Die Unterscheidung beruht darauf, wer dein Herz hat, nicht darauf, wer deine Unterlagen hat."
- Dr. Christopher Jones: 01:06:56 Ich möchte hier nur kurz auf Covels Leben eingehen. 1836, vier Jahre nach diesen Ereignissen, trat er schließlich von seinem Amt als Präsident der Genesee-Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche zurück und ging im Grunde genommen in den Ruhestand - damals war er 66 Jahre alt, die täglichen Belastungen des Amtes und die Verantwortung waren einfach zu viel geworden. Doch anstatt sich in den Ruhestand zurückzuziehen, zogen Covel und seine Frau zurück nach New York City, wo sie weiterhin in der Gemeinde aktiv blieben. Sie stürzten sich sozusagen wieder ins Geschehen. Kaum sind sie angekommen, schlägt man in New York City die Zeitungen auf und sieht, dass James Covel in dieser Gemeinde geholfen hat. James Covel hat dieses Paar geheiratet. James Covel hat in dieser örtlichen Kirche eine Predigt gehalten. Er ist nach wie vor aktiv und engagiert sowohl in der Verkündigung des Evangeliums als auch in der Arbeit mit den Armen und Ausgegrenzten in New York City. Und das tut er, zumindest nach den Zeitungsberichten, die wir haben, bis zu seinem Tod im Februar 1850.
- 01:07:55 James Covel bleibt aktiv und engagiert sich in der Gemeinde. Er heiratet Menschen, er hält Predigten, er betreut junge Menschen, sie nehmen Kinder und Enkelkinder auf, die zu uns kommen. besuchen. Er lebt ein reiches und erfülltes Leben. Wir können diese Enthüllungen lesen

und wir können ihnen die Botschaft entnehmen, dass es sich hier um ein Beispiel für jemanden handelt, der das Wort des Herrn nicht beachtet, der sich von den Sorgen der Welt ablenken lässt und der sich entschieden hat, auf einige wirklich unglaubliche verheißene Segnungen zu verzichten, die in Abschnitt 39 dargelegt sind. Das ist eine durchaus faire Lesart, aber es ist wiederum keine vollständige Lesart wegen dieser letzten Worte in Abschnitt 40: Ich will mit ihm tun, was mir gefällt. Und auch hier brauchen wir uns nicht zu fragen, was der Herr mit James Covel gemacht hat. Aus seiner Lebensgeschichte, auch wenn wir nur Bruchstücke haben, wissen wir, dass Gott durch ihn weiter wirkte, um Menschen zu Christus zu führen und den Bedürftigen zu helfen, ein guter Mensch zu sein und ein reiches, erfülltes Leben zu führen.

01:09:04 Hank, Sie haben erwähnt, dass Sie denken, dass diese Botschaft besonders Zuhörer ansprechen könnte, deren Kinder sich von der Kirche entfernt haben. Ich denke regelmäßig darüber nach, wenn ich an Studenten denke, die ich unterrichtet habe, an Studenten, die ich geliebt habe und die sich nach ihrem Abschluss an der BYU entschieden haben, eine Pause einzulegen oder wegzugehen, nicht wahr? Ich denke an Familienmitglieder und Freunde, die ähnliche Entscheidungen getroffen haben, und ich glaube, es gab eine Zeit, da habe ich mir mehr als alles andere gewünscht, dass sie einfach zurückkommen würden. Und das wünsche ich mir immer noch, denn ich weiß um den unglaublichen Segen, den das Evangelium bringen kann. Aber ich habe versucht, aus diesen Offenbarungen und aus der Gnade, die Gott diesen Menschen immer wieder schenkt, eine Botschaft mitzunehmen, und ich habe versucht, das nachzuahmen und diese Gnade auch auf sie auszudehnen, so dass ich nicht jede einzelne Entscheidung, die sie treffen, als etwas betrachte, von dem ich mir wünsche, dass sie es nicht tun, sondern das Gute suche und glaube und darauf vertraue, dass Gott viel Gutes für sie tun kann.

01:10:04 Ich erlebe das bei Familienmitgliedern. Die Großeltern meiner Frau in El Salvador gehörten zu den ersten Bekehrten der Kirche in einem kleinen Dorf im Departement Usulután in El Salvador. Sie waren die Gastgeber der ersten Kirchentreffen dort. Die Sakramentssitzungen in ihrem Wohnzimmer statt. Die Missionare bewunderten sie und ihre Familie. Meine Schwiegermutter und ihre ältere Schwester waren die einzigen beiden Kinder, die getauft wurden, weil sie die einzigen waren, die damals alt genug waren, um getauft zu werden. Und dann kam der Bürgerkrieg nach El Salvador. In den 1980er Jahren wurden die Missionare sofort abgezogen und die Kirche hörte weitgehend auf zu funktionieren, zumindest in einigen dieser kleineren Städte und Dörfer. Meine Schwiegergrosßmutter, die Großmutter meiner Frau, versuchte, ihr Leben zu verbessern und für ihre Familie zu sorgen, und floh aus El Salvador in die Vereinigten Staaten, nach San Francisco, Kalifornien, als Flüchtling. Seitdem hat sie dort gelebt. Als sie in Kalifornien ankam, ging ihr Engagement in der Kirche, sagen wir mal, zurück. Eine Frau, die verheiratet war und Kinder hatte, lebte nun getrennt von ihnen und verrichtete eine Art niedere Arbeit, um für ihren Lebensunterhalt zu sorgen.

und schickte ihnen so oft wie Geld zurück,
auch in dem Versuch, einigen ihrer Kinder zu helfenebenfalls für 30 Jahre
in die Vereinigten Staaten einzuwandern.

01:11:22

Die Großmutter meiner Frau ist in der Kirche bestenfalls in Untätigkeit
verfallen, und das war auch der Zustand, in dem sie sich befand, als ich sie
vor fast 20 Jahren zum ersten Mal traf. Und doch ist sie nach wie vor eine
der geistlichsten, gottesfürchtigsten und besten Menschen, die ich kenne.
Dadurch, dass sie weiterhin Gutes tut und an Gott glaubt und Gott ihr
dort begegnet, wo sie ist, hat sie Menschen in die Kirche gebracht, auch
wenn sie noch nicht wieder ganz aktiv ist, und sie hat das Leben ihrer
Kinder, Enkel und Urenkel gesegnet. Meine Kinder lieben es, ihre Abuelita
in San Francisco zu besuchen, und ich denke oft an sie, wenn ich diese
Verse lese und über das Gute nachdenke, das Gott weiterhin mit uns und
durch uns tun kann, dass sein Wirken mit uns und durch uns nicht nur
durch diejenigen geschieht, die Mitglieder der Kirche sind oder die in der
Kirche aktiv bleiben, dass er immer noch so viel Gutes bewirken kann,
indem er seine Hand immer wieder auf sie ausstreckt.

Hank Smith:

01:12:30

Im zweiten Teil dieser Folge geht es weiter.

Dr. Christopher Jones:

01:12:32

Eine der aussagekräftigsten kam einige Jahre nach der Veröffentlichung
in Posteingang an, und zwar von einer Nachfahrin von James Covel. Sie
sagte, dass sie familiengeschichtliche Nachforschungen über ihn
angestellt habe, genealogische Nachforschungen über ihn, und dabei auf
meinen Artikel gestoßen sei, der diesen ganzen Aspekt aufgedeckt habe
seines Lebens, von denen sie und ihre Familie nichts wussten.



- John Bytheway: 00:00 Hören Sie weiter für Teil zwei mit Dr. Christopher Jones, Doctrine & Covenants Abschnitte 37 bis 40.
- Dr. Christopher Jones: 00:07 Anfang 1832, kurz nachdem er diese Seite einer wirklich soliden Strecke von Predigten und Bekehrungen hinter sich hat. Hier wird Covell wieder in sein früheres Amt als Präsident der Genesee Conference der Evangelisch-methodistischen Kirche gewählt. Und in dieser Funktion predigt er nicht nur weiter, sondern beginnt auch, viele junge Prediger in der zu betreuen, darunter zwei seiner Söhne, James Jr. und Zenas James Jr. schreibt später diesen wirklich fantastischen Bibelkommentar, der mehrere Auflagen erlebt. Er wird in methodistischen und protestantischen Kreisen sehr einflussreich, und zu der Gruppe von Predigern, die er in dieser Zeit betreute, gehörte auch ein Mann namens John Green, ein methodistischer Reformator, der sich 1832 der methodistisch-protestantischen Kirche anschloss und für anderthalb Jahre, bevor Green diese Berufung annahm, eine Aufgabe im Hannibal-Kreis der Genesee-Konferenz übernahm. Obwohl er sich auch mit der Kirche Christi befasste und das Buch Mormon gelesen hatte, erhielt er das Buch Mormon im Juli 1830 von Samuel H. Smith.
- 01:12 Dies ist der [John Green](#), verheiratet mit Rhoda Young, der zusammen mit seinen Brüdern Phineas, John, Joseph Lorenzo und Brigham Young das Buch Mormon las und studierte. Phineas, Joseph und John Young waren wie ihr Schwager John Green methodistische Prediger, die nach den Worten von Phineas weiter predigten und mehr als ein Jahr lang versuchten, das Mormonentum mit dem Methodismus zu verbinden, bevor sie schließlich zu dem Schluss kamen, dass sie das eine verlassen und sich dem anderen anschließen mussten. Green kam offenbar zu einem ähnlichen Schluss und war trotz seiner kürzlichen Entscheidung, sich mit der protestantischen Methodistenkirche zu vereinigen und diesen Predigtauftrag anzunehmen, innerhalb von zwei Monaten von der Wahrheit des Buches Mormon überzeugt und beschloss, sich auf einer Sondersitzung der Genesee Conference im taufen zu lassen. Greens Entscheidung wurde folgendermaßen charakterisiert. John P. Green hat die Verbindung auf irreguläre Weise verlassen und hat deshalb beschlossen, dass wir ihm als Präsident der Genesee-Konferenz die Hand der Gemeinschaft zu entziehen. Im Vorfeld dieses Treffens hatte James Covell

- sicherlich eine gewisse Rolle bei dieser Entscheidung gespielt. Ob Covell und
Ob Green über die Kirche gesprochen hat, ob sie über Covells früheren Flirt mit ihr und die Offenbarung, die er erhalten hat, gesprochen haben, wissen wir nicht, aber wir wissen, dass diese beiden Männer einander kannten und dass sie eine Art gegensätzlicher Beispiele dafür liefern, wie sie auf diese Botschaft reagierten.
- Hank Smith: 02:39 Ich will sichergehen, dass ich das hier habe. Sie können mir helfen. James Covell, über den wir hier gesprochen haben, tritt im Januar 1831 ziemlich schnell in die Kirche ein und wieder aus, und dann beschließt John Green Anfang 1832, den Methodismus zu verlassen, und doch kannten sie sich.
- Dr. Christopher Jones: 02:58 Ja, ja.
- Hank Smith: 02:59 Wow! Würden Sie nicht gerne wissen, ob sie darüber gesprochen haben? Wahnsinn.
- Dr. Christopher Jones: 03:06 Ja, ja.
- Hank Smith: 03:06 Ja. Das habe ich nicht erwartet, John.
- John Bytheway: 03:10 Ja, das ist großartig. Wie lautete die Aussage [von Präsident Hinckley](#)? Bringt alles Gute, das ihr habt, und lasst uns sehen, ob wir etwas dazu beitragen können. Wir wünschten, James würde all das Gute, das er hat, mitbringen, aber es ist gut. Ich mag diese Formulierung. Es bleibt mir überlassen, mit ihm zu tun, was ich für gut halte. Und er hat Gutes getan. Wenn es dazu einlädt, an Christus zu glauben und ihm zu dienen, dann ist das gut. Ich denke auch, dass, wie Elder Kearon sagte, Gott unerbittlich hinter Ihnen und all her ist, über die wir uns manchmal ärgern, wie Sie, Christopher, so schön sagten: Der Gott, den ich anbeete, ist nicht darauf erpicht, zu bestrafen, oder darauf erpicht, zu strafen.
- Hank Smith: 03:53 Ja, das stimmt. Während du uns das erzählt hast, habe ich fast jeden Teil von 39 und 40 mit einer ganz anderen Brille betrachtet. Anstatt, oh, schau dir all diese Versprechen an. Oh, was für eine Enttäuschung. Sogar dieser Satz, dass er zu seinen früheren Prinzipien und Leuten zurückkehrte, zu seinen früheren guten Prinzipien und seinen früheren guten Leuten.
- Dr. Christopher Jones: 04:23 Ganz genau.
- Hank Smith: 04:24 Ich muss gestehen, dass ich James Covell damals, als ich noch ein junger Seminarleiter war, als eine Art großes "hätte sein können" bezeichnet habe, weil er in der Geschichte der Kirche so schnell kam und ging. Wir hatten keine Ahnung, wer er war. Und Sie haben Recht, John, wenn Sie ihn nicht kennen
Wenn man die Geschichte von jemandem nicht kennt, ist es leicht, ihn abzustempeln. Es ist einfach zu sagen, na ja,

Das ist schade, dass die Abtrünnigen weggegangen sind. Sie sind weg. Ich bin sicher, dass sie jetzt unglücklich sind.

- | | | |
|------------------------|-------|--|
| John Bytheway: | 04:50 | Ich möchte, dass Christopher diese Liste noch einmal durchgeht. Eines seiner ersten Themen war die Taufe durch Untertauchen. |
| Dr. Christopher Jones: | 04:59 | Die Taufe durch Untertauchen. Auch dies ist eine Art mutmaßliche Lesart. Dies ist eine kontextbezogene Lesart. Wir haben keinen Brief von John Covel, in dem er sagt: Ich habe die Botschaft abgelehnt, weil mir gesagt wurde, ich solle aufstehen und mich taufen lassen. Aber alles, was ich hier frage, ist eine kontextuelle Lesart: Ein Baptist im Jahr 1831 hätte kein Problem mit dem Gebot, aufzustehen und sich taufen zu lassen, wenn er weiß, dass er Methodist ist. Durch Untertauchen getauft zu werden. Das ist richtig. Baptisten sind Verfechter dieses Gebots, aber das Wissen, dass er Methodist und nicht Baptist ist, bringt zusätzliche Erkenntnisse. |
| Hank Smith: | 05:28 | Das tut sie. |
| Dr. Christopher Jones: | 05:28 | Dies ist ein Bereich, der ihm vielleicht nicht ganz geheuer war. Das stimmt. weiterer Punkt ist die Tatsache, dass er in seinem Alter zu einer Mission weit weg von zu Hause berufen wurde, aber auch die Person, die diese Berufung ausübte, war Joseph Smith, der wiederum ein junger, ungebildeter Mensch war, dem all die Erfahrung von Covel fehlte, und der aus einer Kirche stammte, die zum Teil auf der Grundlage gegründet wurde, dass Minister, Prediger und Missionare ein größeres Mitspracherecht hatten, wo sie dienten. |
| John Bytheway: | 06:00 | Wohin sie gingen. Diese kirchliche Tyrannei, denke ich, ist das, was ich in den Notizen geschrieben habe. |
| Dr. Christopher Jones: | 06:05 | Ja, das war der Ausdruck, den sie benutzten. Sie prangerten die kirchliche Tyrannei der Methodist Episcopal Church an und gründeten die Methodist Society und dann die Methodist Protestant Church. Ja, genau. |
| John Bytheway: | 06:15 | Sie sagen, dass er zu diesem Zeitpunkt bereits etwa 62 Jahre alt war. Er hatte bereits einen Großteil seines Lebens gepredigt. |
| Dr. Christopher Jones: | 06:24 | Ja. 40 Jahre. |
| John Bytheway: | 06:26 | Ich weiß auch nicht, wie hoch die durchschnittliche Sterblichkeitsrate damals war. |
| Dr. Christopher Jones: | 06:31 | Er lebt ein langes Leben bis in seine späten siebziger Jahre. Für das frühe 19. Jahrhundert ist das ein ziemlich langes Leben. Wahrscheinlich sieht er den Ruf nach Ohio im Jahr 1831 und denkt: "Ich weiß nicht, wie lange ich noch lebe." |

und du willst, dass ich diese Zeit in Ohio verbringe. irgendwo. Ich war noch nie weit weg von meiner Familie, weit weg von meinen Söhnen, die gerade in den Dienst eingetreten sind. Dies ist wirklich eine andere Welt als die, die er gewohnt ist.

Hank Smith:	06:56	Wie lange war er da, ein oder zwei Tage? Er war offenbar auf der Konferenz. Manchmal sehen wir uns solche Leute an und denken: "Nun, sie haben die Wahrheit abgelehnt. Er hatte nicht viel Erfahrung mit ihr.
Dr. Christopher Jones:	07:08	Ja, ja.
Hank Smith:	07:08	Er war interessiert.
Dr. Christopher Jones:	07:09	Ja.
Hank Smith:	07:09	Ich habe es gesehen, darüber nachgedacht und einen ziemlichen Segen erhalten,
Dr. Christopher Jones:	07:12	Und dann eine Art von Überzeugung haben. Ja, genau. Ja, genau. Aber wie viel hat er gewusst? Wie viel hat er verstanden? Auf jeden Fall.
John Bytheway:	07:18	Als Teenager wurde ich konfrontiert, weil einer besten Freunde in der High School ein felsenfester Presbyterianer war, der "Für die Stärke der Jugend" lebte. Ich weiß nicht, ob ich diese Broschüre damals hatte, aber er lebte genauso gut nach dem Evangelium wie seine aktiven Freunde von den Heiligen der Letzten Tage. Und wie du gesagt hast, Hank, gab es einige Heilige der Letzten Tage, die es nicht lebten, er aber schon.
Hank Smith:	07:46	Ja, du gehst...
John Bytheway:	07:48	Ja. Es hat mir geholfen, das zu erkennen, und mir gefällt, wie Stephen Robinson das formuliert hat. Es geht nicht darum, wer deine Platten hat, sondern darum, wer dein Herz hat, wem versuchst du zu dienen? Wo ist deine Loyalität? Wir haben über den Come Back-Podcast gesprochen. Es gibt immer Hoffnung, und ich hoffe, dass die Menschen das auch so sehen. Gott wird sich um die Menschen kümmern.
Hank Smith:	08:08	Richtig.
John Bytheway:	08:08	Ich habe einen Freund, der sich Sorgen um seine Tochter gemacht hat. Er erzählte mir, dass er sich an die Geschichte der vier Söhne Mosias aus dem Buch Mormon erinnert fühlte. Der Engel kam, und was der Engel in Mosia 27 sagte, war nicht: Ihr solltet wieder in die Kirche kommen. Was der Engel sagte, war: Dein Vater hat mit viel Glauben für dich gebetet, nicht, dass du zurück in die Kirche kommst, sondern hör auf diesen Satz, dass du zu einem

Wissen um die Wahrheit. Und das fiel ihm auf, als er
Ich habe gelesen, dass einige die Wahrheit finden werden und andere
vielleicht einen anderen Weg gehen, aber sie werden sie finden und der
Herr wird ihnen helfen, sie zu finden. Und diese Betonung hat mir
gefallen. Vielleicht überlassen wir es einfach dem Herrn, sie zu führen, um
die Wahrheit zu finden.

Hank Smith: 08:55 Ja. Ich bin kein Psychologe, aber Sie beide, lassen Sie uns so tun, als ob.
Warum sind wir so harsch? Wir sprechen manchmal so hart über
diejenigen, die nach, Sie wissen schon, selbst wenn Sie Abschnitt 40 lesen,
er brach meinen Bund. Satan hat ihn verführt. Die Sorgen der Welt haben
ihn dazu gebracht, das Wort zu verwerfen, was auch immer es ist. Und
hier verlässt diese Person oder diese Familie oder dieses Paar die Kirche.
Ich denke, Lektionen wie diese können uns helfen, unser Herz zu
beruhigen. Vielleicht sprechen wir aus Angst hart, weil wir Angst haben,
dass unsere Kinder das tun könnten. Nun, sie werden nie wieder glücklich
sein. Schaut einfach zu. Sie werden nie... Und was ist, wenn sich in James
Covel verwandeln und so viel Gutes tun? Können wir uns damit abfinden?
Christopher, jetzt, wo du diese Erfahrung gemacht hast, wie siehst du das?

Dr. Christopher Jones: 09:48 Vielleicht kann ich hier ein wenig von meiner eigenen Geschichte
erzählen. Als ich zum ersten Mal recherchierte, das war von 2009 bis
2012, war ich an einer rein akademischen Angelegenheit interessiert,
einer rein historischen Angelegenheit. Ich wollte einfach wissen, wer diese
Person war. Ich wollte darüber nachdenken, was sein Hintergrund uns
historisch verrät, und ich dachte nicht viel über die spirituellen
Schlussfolgerungen daraus nach, aber was geschah, war, dass ich im Laufe
des nächsten Jahrzehnts immer mehr Podcast-Episoden und kirchliche
Lektionen sah, die über diese Offenbarungen und über James Covel
sprachen, und ich war immer erfreut zu hören, dass einige meiner
Nachforschungen in diesem Zusammenhang zum Tragen kamen und um
sicherzustellen, dass die Menschen wussten, wer das war. Dennoch
schienen sie alle mit dieser wirklich mürrischen, negativen Note zu enden,
die mich zu denken gab: Nun, zunächst einmal wurde ich defensiv.

10:37 Ich dachte, das ist James Covel gegenüber nicht fair. Nicht wahr? Das ist
nicht fair gegenüber dem Mann, dessen Leben ich erforscht habe. Und
dann, als ich den vierten Abschnitt erneut las, fiel mir dieser letzte Satz
auf, und ich dachte: Moment, wir wissen, was der Herr mit ihm gemacht
hat. Er arbeitete weiter mit ihm und er tat all diese unglaublichen Dinge
für den Rest seines Lebens. Diese Erkenntnis aus diesen Offenbarungen ist
mir also nicht erst gekommen, als ich mich in seine Geschichte vertieft
hatte. Das stimmt. Auch hier ging ich fast rein intellektuell an die Sache
heran, und erst als ich die Verse noch einmal sorgfältig las, fiel mir dieser
letzte Satz auf, und ich dachte darüber nach, was er bedeutet und was er
im Lichte der Bibel bedeuten könnte.
was ich über das Leben von James Covel wusste. Ich denke, wenn ich das
nicht überstrapaziere.

- Analogie zu viel, das war der Herr, der immer wieder die Hand ausstreckte nach mir, mir zu helfen, etwas zu verstehen.
- 11:25 Und ich muss Ihnen sagen, das war eine wirklich tröstliche Botschaft für mich. Als jemand, der regelmäßig den Sorgen der Welt erliegt, als jemand, der regelmäßig nicht alles tut, was ich als Lehrer der Evangeliumslehre oder als Berater des Diakonenrats oder als Ehemann oder als Vater oder als Professor oder als Heiliger, der regelmäßig, wöchentlich, täglich Fehler macht, ist es wirklich sehr, sehr tröstlich zu wissen, dass Gottes Hand immer noch da ist, dass seine Gnade immer noch ausgedehnt wird und dass er immer noch viel Gutes durch mich tun kann. Selbst wenn ich einen Fehler gemacht habe, ist das für mich als Gläubiger, als Heiliger der Letzten Tage, als Sünder eine sehr, sehr wichtige Botschaft.
- Hank Smith: 12:09 Gelegentlich höre ich von einem Elternteil: "Hey, wie geht es so und so, ich habe sie seit Jahren nicht mehr gesehen? Das stimmt. Wie geht es Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter? Und sie werden sagen, na ja, sie gehen nicht mehr in die Kirche. Manchmal wird man ein bisschen weinerlich, weil ihnen die Kirche nicht mehr so wichtig ist. Und ich sage dann, oh, weißt du, das ist hart. Und sie sagen, ja, das hofft man. Und ich stelle oft dieselbe Frage, nämlich: Sind sie ein guter Mensch? In fast hundert Prozent der Fälle würde ich sagen: Oh ja, sie sind ein guter Nachbar. Sie dienen, sie lieben, ihre Familie macht diese Sache. Mit zunehmendem Alter bin ich an einem Punkt angelangt, an dem ich sagen kann: Ich glaube, wegen des Herrn, ich glaube daran, dass es ihnen gut geht, dass es ihnen gut geht. Ich weiß nicht, John, vielleicht sind wir zu nervös, um zuzulassen, dass es ihnen gut geht, und zuzulassen, dass der Herr tut, was gut ist. Was ihm gut zu sein scheint. Ich kann nicht glauben, dass ich das immer in einem so bedrohlichen Ton gelesen habe, mit ihm zu tun, was mir gut erscheint. Ehrlich gesagt habe ich es so gelesen, und ich möchte meine Denkweise ändern, dass wir natürlich wollen, dass die Menschen in der Kirche aktiv bleiben. Ich glaube nicht, dass irgendjemand, der zuhört, sagen würde, oh Mann, ihr gebt den Leuten die Erlaubnis, die Kirche zu verlassen. Das ist nicht unsere Absicht hier.
- John Bytheway: 13:26 Nein. Wir wollen sie im Tempel haben.
- Hank Smith: 13:29 Ja, ja.
- John Bytheway: 13:29 Wir wollen, dass sie den Segen des Tempels genießen. Wir haben schon einmal darüber gesprochen. Der Herr sagte, dies ist mein Werk und meine Ehre. Er sagte nicht: Es ist deine Aufgabe und dein Ruhm, dafür zu sorgen, dass deine Kinder es wissen. Er sagte: Das ist eigentlich mein Werk. Ich bin in der Lage, mein Werk zu tun. Das Beste, was ihr tun könnt, ist, willig zu sein, aber ich bin fähig, ich bin fähig. Wenn er uns angewiesen hat, geduldig zu sein, dann können wir geduldig sein und dem Herrn sagen: Ich weiß nicht, wie der Herr das machen wird, aber ich Ich vertraue darauf, dass er mit meinen tut, was für richtig hält.

- Dr. Christopher Jones: 14:03 Es muss nicht einmal so etwas wie ein Kirchenaustritt sein oder die Entscheidung zu treffen, wegzugehen oder seinen Bund zu brechen. Es mag mir schwer fallen, meinem Nachbarn am Ende Straße, der ein politisches Schild in seinem Garten aufhängt, mit dem ich nicht einverstanden bin, Gnade zu erweisen oder ihm sogar gute Gefühle entgegenzubringen. Und ich denke: Wie um alles in der Welt könntest du so etwas denken oder diese Person unterstützen? Richtig. Und doch habe ich diese Nachbarn, und ich habe diese Dinge gedacht, und ich weiß, dass dieselben Nachbarn die Art von Menschen sind, die ich anrufen könnte, wenn ich um 3 Uhr morgens etwas bräuchte, wenn in meinem Haus ein Rohr geplatzt wäre, und sie wären sofort zur Stelle, um mir zu helfen, und ich denke dabei an mein tägliches Leben, in dem ich diese Gnade walten lasse und hoffe, dass andere mir diese Gnade erweisen. Und der Grund dafür ist, dass der Herr diese Gnade gewährt, weil der Herr diese Person liebt. Auch wenn es mir manchmal schwer fällt, diese Liebe wiederzufinden, hoffe ich, dass der Herr mir dieselbe Gnade schenken kann - und ich glaube, dass er das tun wird -, aber auch durch andere.
- Hank Smith: 15:02 Ja, das stimmt. Wenn es jemand ist, den du nicht kennst, ist es leicht zu sagen, na ja, aber wenn es jemand ist, den du kennst, wenn es dein Kind ist, wenn es deine Schwester ist, wenn es dein Bruder ist, dann sei bitte vorsichtig. Richtig? Du sagst, was Chris in der Vorlesung über die Lehre des Evangeliums gesagt hat. Oh, oh, das ist nicht fair. Nicht wahr? Es ist nicht fair, das über diese Person zu sagen. Ich denke an meine eigene Schwester. Ich glaube nicht, dass es ihr etwas ausmacht, wenn ich das da unten in Florida sage, aber sie ist aus der Kirche ausgetreten und hat sogar ihren Namen aus den Kirchenbüchern gestrichen, und sie war ein freundlicher, guter, wunderbarer Mensch. Sie hat einen anderen Weg eingeschlagen, und natürlich habe ich das gehofft, aber es gab keinen Moment, in dem ich gesagt hätte, na ja, wissen Sie, wir werden im nächsten Leben ohne sie leben müssen. Das ist sehr schade. Abschnitt 38, Vers 25. Ein jeder soll seinen Bruder achten wie sich selbst.
- John Bytheway: 15:54 Das ist ein endgültiges Urteil. Wir können sie nicht fällen. [Präsident Oaks](#) hat uns gelehrt, dass dies ein endgültiges Urteil ist und dass der Herr das Spiel auf lange Sicht spielt.
- Hank Smith: 16:04 Ich muss Ihnen also ein wenig mehr über meine Schwester erzählen. Wie ich schon sagte, verließ sie die Kirche, wurde inaktiv, strich ihren Namen komplett aus den Unterlagen und lebte ihr Leben. Und sie war immer ein guter Mensch, eine durch und durch freundliche Seele. Und ich glaube, der Herr hat sie in seinem Werk benutzt, wo immer sie auch war. Irgendwann beschloss sie, in die Kirche zu gehen, nicht in unsere Kirche, aber in die Kirche. Sie fand eine örtliche christliche Kirche. Der Prediger war fantastisch, und es gefiel ihr sehr. Auch der Chor gefiel ihr. Ich weiß noch, wie meine Mutter sagte: "Ich weiß nicht, was ich davon halten soll. Sie mag ihre christliche Kirche sehr. Ich sagte: "Mama, das ist fantastisch. Es ist großartig. Ich bin froh, dass sie das macht. Nun, sie geht zu dieser Kirche. Ich glaube, es war ein paar Jahre, wo sie ging.

- Eines Tages, ich glaube, dieser Pastor, ich nicht, was er sich dabei gedacht hat,
Er muss ihren Hintergrund nicht gekannt haben, aber er gab eine Botschaft über die Mormonen weiter.
- 17:06 Er sagte, dass wir wissen, dass Mormonen nicht im Himmel sein werden. Meine Schwester, die nicht schüchtern ist, okay, sie steht mitten in der Kirche auf. Oh, Entschuldigung. Sie sagte: "Entschuldigen Sie mich. Mein Vater ist der beste Mann, den ich je gekannt habe. Sie sagte: "Er kommt in den Himmel. Und sie nahm ihren kleinen Jungen an die Hand und sagte: Komm, wir gehen zur Mormonenkirche, und sie ging. Seitdem ist sie wieder etwas aktiver geworden, wissen Sie. Ich denke einfach, wir sollten den Herrn sein Ding machen lassen. Lassen wir den Plan aufgehen. Und er ist wunderbar aufgegangen. Er tat mit ihr, was ihm gut erschien.
- John Bytheway: 17:59 Sie wurde zur Erkenntnis der Wahrheit geführt.
- Hank Smith: 18:02 Ja. Und glauben Sie nicht, dass Sie beide, wenn wir so denken, dass sie für immer abgeschnitten sind. Wir fangen an, uns ihnen gegenüber auf eine Art und Weise zu verhalten, die, ich möchte sagen, übertrieben oder fast ein wenig irrational ist, oder? Oh, ihr müsst zurückkommen. Wir werden unsere Familie nicht für immer haben. Und wir sagen solche Dinge. Das kann verletzen. Diese Diskussion hat mich an ein Zitat von Joseph Smith erinnert, das ich sehr schätze. Er sagt: "Wie herrlich sind die Grundsätze der Rechtschaffenheit? Wir sind voll von Egoismus. Der Teufel schmeichelt uns, dass wir sehr rechtschaffen sind, während wir uns von den Fehlern anderer ernähren.
- John Bytheway: 18:43 Und danke, dass Sie uns dieses Festmahl beschert haben, liebe Leute. Nein. Hier ist noch . [Der Prophet Joseph Smith](#) sagte in einem Leitartikel: "Das ist so gut: Während der eine Teil der Menschheit den anderen gnadenlos verurteilt, blickt der große Vater des Universums mit väterlicher Fürsorge und väterlichem Respekt auf die gesamte menschliche Familie. Er sieht sie als seine Nachkommen an. Und ohne eines jener verkrampften Gefühle, die die Menschenkinder beeinflussen, weil - in kleinen Anführungszeichen, weil es aus der Bergpredigt stammt - seine Sonne über den Bösen und den Guten aufgeht und er Regen über die Gerechten und die Ungerechten schickt, hält er die Zügel des Gerichts in seinen Händen. Er ist ein weiser Gesetzgeber und wird alle Menschen richten, nicht nach den engstirnigen Vorstellungen der Menschen, sondern nach den Taten, die sie am vollbracht haben, ob sie nun gut oder böse sind, oder ob diese Taten in England, Amerika, Spanien, der Türkei oder Indien begangen wurden. Das ist die Langfassung aus der [Geschichte der Kirche](#). Band vier.
- Hank Smith: 19:48 Ich lese gerade Abschnitt 39 und werfe einen Blick diese Verheißung, die Jakobus Covel gegeben wurde, und auf all die Dinge, die sich noch erfüllen werden. Ich lese Vers 13: "Du bist berufen, in meinem Weinberg zu arbeiten, um Zion hervorzubringen, damit es sich auf den Hügeln und in den Bergen freut.

blühen. Und dann in Vers 17: "Darum liegt auch mit eurem Macht, was er getan hat, und ruft treue Arbeiter in meinen Weinberg, was er getan hat, damit er in dieser letzten Zeit beschnitten wird, Vers 19, geht hinaus und ruft mit lauter Stimme. Das Reich der Himmel ist nahe. Es gibt so viele Dinge, die er danach getan hat. Ich liebe diese barmherzige Art, dies zu sehen.

- | | | |
|------------------------|-------|--|
| John Bytheway: | 20:27 | Hank, als ich Bischof war, habe ich manchmal einen Satz aus Star Trek entlehnt. Okay, hört mir zu, Leute. |
| Dr. Christopher Jones: | 20:37 | Ja. |
| John Bytheway: | 20:38 | Wenn Kapitän Kirk die Brücke verließ, und ich nehme an, dass dies ein üblicher Befehlssatz bei der Marine auf der ganzen Welt ist, sagte er: "Sie haben das Kommando. Es gab Zeiten, in denen ich zu dem Herrn sagte: "Du hast das Kommando. Ich wusste nämlich, dass er es besser konnte als ich. Ich konnte das getrost abgeben und sagen: Ich habe das Beste getan, was ich herausfinden konnte. Du hast den Betrug.
Manchmal konnte ich nicht schlafen. Ich würde also sagen, ich weiß nicht, ob es der Gemeinde gut tut, wenn ich hier sitze und mir Sorgen mache. Wahrscheinlich nicht. Ihr habt also den Schwindel gute Nacht. Ergibt das für euch einen Sinn? Oder ist das viel zu nerdig? |
| Hank Smith: | 21:24 | Oh, ich liebe es. |
| Dr. Christopher Jones: | 21:25 | Ja. Ich glaube, viel nerdiger als das, was ich in den letzten anderthalb Stunden gemacht habe, kann man nicht werden. Ich denke also, Sie sind gut. Vielleicht kann ich hier einen Punkt ansprechen, eine Sache, an die mich dieses Gespräch erinnert hat. Ich habe zu Beginn gesagt, dass ich hoffe, dass eine genaue Lektüre dieser Verse mit einem Verständnis der Geschichte und der Biographie dieser Person in dieser besonderen Zeit dazu führen würde, dass wir diese besonderen Verse, diese besonderen Offenbarungen neu lesen und neu darüber nachdenken. Ich hoffe, das kommt rüber, aber ich möchte hier noch einmal darauf hinweisen, dass das, was diese Lektüre des letzten Satzes von Abschnitt 40 wirklich möglich macht, das Kennenlernen von James Covell ist. Ich unterrichte einen Kurs, Geschichte 205 - Einführung in die Familiengeschichte und Genealogie. Und die größte Herausforderung, mit der ich anfangs konfrontiert bin, besteht darin, die Studenten dazu zu bringen, über Familiengeschichte als etwas anderes als Namen und Daten nachzudenken. |
| | 22:26 | Sie wollen die Namen finden, sie wollen die Daten finden und sie wollen die ausgedruckte Karte mit in den Tempel nehmen. Das sind doch gute und erstrebenswerte Ziele, oder? Aber ich arbeite ständig mit ihnen daran, zu verstehen, dass das Gebot, unsere Herzen unseren Vätern zuzuwenden, unsere Herzen unseren Vorfahren zuzuwenden, etwas mehr bedeuten muss als einfach nur Namen und Daten aufzuschreiben und diese in die Familiensuche einzugeben. Es |

muss sogar etwas mehr beinhalten, als nur diese Namen in den Tempel zu bringen. So wichtig diese Arbeit auch ist, ich sage ihnen, dass ich eigentlich denke, dass die Hinwendung zu den Vorfahren bedeutet, sie wirklich kennenzulernen, und zwar als voll ausgebildete dreidimensionale Individuen, die gelebt, gekämpft, geweint, gelacht, sich gefreut haben und schließlich gestorben sind. Und wenn wir das nicht tun, dann haben wir ihnen unser Herz nicht vollständig zugewandt.

23:25 Es gibt dieses großartige Zitat von [Präsident Joseph Fielding Smith](#) aus den 1960er Jahren, und Sie können sich vorstellen, wie die Computertechnik in den 1960er Jahren aussah. Er schreibt an einen Pfahlpräsidenten und sagt, dass es keine Rolle spielt, ob Computer die gesamte Arbeit an der Familiengeschichte für Sie erledigen können, es bleibt immer noch die Verantwortung jedes einzelnen Heiligen der Letzten Tage, sich mit dem Herzen seinen Vorfahren zuzuwenden und sie kennenzulernen. James Covell ist nicht mein Vorfahre, aber ihn als Person kennenzulernen, zu erfahren, wer er war, welchen Hintergrund er hatte, warum er sich für die Kirche interessierte, warum er sich schließlich entschloss sie zu verlassen, und was er danach tat, hat die Art und Weise, wie wir diese Verse lesen, völlig verändert. Und das ist bei jedem Abschnitt der Lehre und der Bündnisse möglich. Wenn wir es uns erlauben, wenn wir uns beim Studium die Zeit nehmen, es nicht nur schnell zu lesen und dann am Sonntag zum Evangeliumsunterricht zu erscheinen, nicht nur ein oder zwei Podcast-Episoden darüber zu hören, sondern uns wirklich in die Tiefe zu vertiefen und diese Menschen kennenzulernen, ob es sich nun um Joseph Smith oder Emma Smith oder James Covell oder Sidney Rigdon handelt, dann lernen wir, wer sie waren.

24:36 Ich glaube wirklich, dass wir die Bibel mit ganz neuen Augen lesen und sehen können, wie der Herr mit jedem einzelnen dieser Menschen umgeht, wie die Worte, von denen wir denken, dass sie ziemlich abgedroschen sind, die er jedes Mal zu wiederholen scheint, wenn er Missionare zu einer Mission aufruft, tatsächlich eine besondere Bedeutung für diese Menschen haben könnten. Das ist keine leichte Arbeit, aber ich denke, es ist eine sehr, sehr lohnende Arbeit. Es geht um mehr als Geschichte um der Geschichte willen. Es ist Geschichte, weil das Verständnis dieser Geschichte, das Verständnis des Hintergrunds, das Verständnis, wer diese Menschen waren, diese Offenbarungen zum Leben erweckt und uns wirklich hilft, sie auf eine Weise zu schätzen, wie wir es sonst nicht können.

Hank Smith: 25:19 Als du das gesagt hast, Christopher, haben wir ein Wissen über eine barmherzigen Gott, und ich bin zu Abschnitt 38 zurückgegangen und habe mir Vers 14 angesehen, ich habe einen Satz hervorgehoben. Er sagt: "Darum sage ich euch dies und ihr seid gesegnet, nicht wegen eurer Schuld und nicht wegen eurer ungläubigen Herzen. Er sagt also, dass ihr sehr gesegnet seid. Es ist nicht wegen eurer Taten und nicht wegen eures Herzens, denn wahrlich, einige von euch sind schuldig vor

und dann diesen Satz: "Aber ich will euch gnädig sein in eurem Schwäche. Das ist der Gott, den wir anbeten. Ein Gott, der uns alle in unseren Schwächen ansieht und sagt: "Oh, ich liebe dich.

Dr. Christopher Jones:	26:07	Ja, ja.
Hank Smith:	26:08	Ich werde barmherzig zu dir sein.
Dr. Christopher Jones:	26:10	Und wieder ist James Covell da, er hört diese Offenbarung. Er hört diese Worte. Findet er darin Trost, auch wenn er im weiteren Verlauf seines Lebens andere Entscheidungen getroffen hat? Erinnert er sich an die Botschaft, die Gott durch den Propheten Joseph Smith im Januar 1831 überbrachte? Glaubt er, dass Gott immer noch mit ihm arbeitet und ihm in seiner Schwäche gnädig ist? Ob er es nun als Schwäche versteht oder nicht, ich kann mir vorstellen, dass dies Worte sind, aus denen er und wir alle Kraft und Hoffnung schöpfen können.
Hank Smith:	26:42	Ja, im Gleichnis vom verlorenen Sohn, Johannes, du kennst es besser als ich. Was bringt den verlorenen Sohn nach Hause? Es ist nicht, oh, wenn ich nach Hause gehe, wird mein Vater so böse auf mich sein oder, oh, ich muss nach Hause gehen, weil mein Vater stolz auf mich sein wird. Es geht darum, dass mein Vater so gut ist. Sogar mit den Angestellten.
John Bytheway:	27:00	Ja, es ist Lehi, der Laman und Lemuel mit dem ganzen Gefühl eines zärtlichen Elternteils anfleht. Dieser Weg nach Hause war immer offen und verfügbar. Er wusste, er würde willkommen sein.
Hank Smith:	27:12	Ich weiß, wie gut mein Vater ist, und ich werde nach Hause gehen. Ich werde kein Sohn sein. Ich werde ein Angestellter sein.
John Bytheway:	27:18	Ja, ich werde ein Tagelöhner sein.
Hank Smith:	27:20	Aber er ist so gut. Ich nicht, vielleicht ist das ein bisschen, aber ich kann fast hören, wie James Covell von der anderen Seite zu Christopher Jones sagt: "Bitte erzähl meine Geschichte. Ich will, dass diese Geschichte erzählt wird.
Dr. Christopher Jones:	27:34	Ich möchte Ihnen eine Geschichte aus diesem Bereich erzählen. In den Wochen und Monaten und Jahren seit der Veröffentlichung des Artikels im Jahr 2012 habe ich Dutzende von E-Mails von Einzelpersonen erhalten, die mir für den Artikel und für die Recherchen danken. Einige von hochrangigen Kirchenführern, zwei kamen an, eine von einem sehr hochrangigen Kirchenführer und eine weitere fünf Minuten später von einem sehr bekannten öffentlichen Dissidenten der Kirche, und beide schrieben und ich erhielt diese innerhalb von jeweils fünf Minuten und ich dachte, oh, das ist irgendwie interessant. Einer der

Die aussagekräftigsten kamen vor ein paar Jahren in meinem Posteingang an.

nachdem er veröffentlicht worden war, und zwar von einer Nachfahrin von James Covell. Sie sagte, sie habe familiengeschichtliche Nachforschungen über ihn angestellt, genealogische Nachforschungen über ihn, und sei auf meinen Artikel gestoßen, diesen ganzen Aspekt seines Lebens aufgedeckt habe, von dem sie und ihre Familie nichts wussten. Und das war eine wirklich bedeutsame Verbindung, die ich herstellen konnte, zu wissen, dass ein Teil meiner Nachforschungen an der virtuellen Türschwelle seiner Nachkommen angekommen war, und dass sie ihren Vorfahren durch diese Nachforschungen ein wenig besser kennengelernt hatten. Wir wissen also nie, wen wir mit dem, was wir weitergeben und was wir tun, berühren werden, aber ich denke, das ist alles Teil davon, dass Gott immer wieder seine Hand ausstreckt und durch uns arbeitet, um Gutes zu bewirken, wo immer er kann.

Hank Smith: 28:51 Ja, genau. Oh, das ist wunderbar. Christopher, wenn es Ihnen nichts ausmacht, lassen Sie uns Ihnen eine letzte Frage stellen, bevor wir Sie gehen lassen. Gelegentlich hören wir die Behauptung, dass man seinen Glauben verliert, wenn man Kirchengeschichte studiert. Und doch sind Sie hier, Sie sind ausgebildeter Historiker. Ich nehme an, Sie wissen eine ganze Menge über die Geschichte der Kirche, und doch spüre ich hier einen Gläubigen. Diese Erzählung fällt irgendwie auseinander. Was haben Sie in Ihrer Situation in der Geschichte der Kirche gesehen, das Sie aufgewühlt hat?

Dr. Christopher Jones: 29:28 Das ist eine wirklich gute Frage. Ich möchte hier gleich zu Beginn sagen, dass ich denke, dass es sehr reale und sehr schwierige Themen in der Vergangenheit der Kirche gibt, und ich habe volles Verständnis für diejenigen, die auf diese Informationen stoßen und mit dem, was sie erfahren, zu kämpfen haben, dass es den Kern ihrer Überzeugungen über die Kirche, ihre inspirierte Geschichte, das Wesen der Propheten und des Prophetentums und so weiter trifft. Ich kann das nachempfinden. Ich habe im Laufe der Jahre selbst mit diesen Fragen gerungen, und ich möchte nicht, dass jemand denkt, es sei schlecht, diese Fragen zu haben oder sie zu stellen oder sogar mit ihnen zu kämpfen. Ich denke, dass die Geschichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage aus einer historischen Perspektive betrachtet werden sollte, wobei ich hier meinen Historikerhut aufsetze. Die Geschichte dieser Bewegung ist in Bezug auf die Menschen, die daran beteiligt sind, wahrscheinlich am besten als eine Geschichte von Menschen zu betrachten, die ihr Bestes tun, um das umzusetzen, was Gott ihnen aufgetragen hat zu tun.

30:28 Okay? Und ich will damit nicht Gott aus der Gleichung streichen, aber ich respektiere das menschliche Handeln. Auf dem Weg dorthin gibt es Stolpersteine und Stürze, und es gibt Fehler. Es gibt auch viele wunderbare, wirklich fantastische Dinge für diejenigen, die gerade mitten im Kampf sind. Ich möchte Sie inständig bitten, eine Gemeinschaft von Menschen zu finden, die mitfühlend, freundlich und großzügig sind, und nicht die Ihnen bei Ihren Kämpfen zur Seite stehen, aber auch mitfühlend sind und

Seien Sie freundlich zu denen, mit denen Sie zu kämpfen haben, wenn Sie mehr über sie erfahren. Joseph Smith oder Brigham Young oder Emma Smith oder wer auch immer diese Person oder dieses Ereignis sein mag. Es gibt Historiker wie mich, die gerne helfen würden, wenn wir können. Als ich früher in meinem Leben durch meine eigenen Zeiten des Kampfes und der Krise ging, als ich mit einigen dieser Informationen zum ersten Mal in Berührung kam, mit einigen dieser schwierigeren Aspekte der Kirchengeschichte, hatte ich eine Gemeinschaft von Freunden, die mir dabei geholfen haben, eine Gemeinschaft, der ich schwierige Fragen stellen konnte, an Menschen, denen ich vertraute.

31:32 Einige von ihnen waren Professoren an der BYU, andere waren Kommilitonen, Heilige der Letzten Tage, die diese Vergangenheit studierten. Und ich konnte ihnen vertrauen, weil sie geistlich wussten, was ich durchmachte, aber auch intellektuell, womit ich rang. Und dieses Gemeinschaftsgefühl hat mich mehr als einmal gerettet, weil Gott diese Menschen in mein Leben gestellt hat, um mir zu helfen, und ich habe versucht, dasselbe für andere zu tun. Das ist nicht die Frage, die Sie gestellt haben, das ist keine Antwort auf die Frage, die Sie gestellt haben. Sie haben Hank gefragt, was ich in der Kirchengeschichte gefunden habe, das mich inspiriert hat oder mich in meinem Zeugnis bestätigt hat. Ich lese die Geschichte der Kirche. Ich betrachte sie als eine Geschichte des Eingreifens Gottes in die menschliche Geschichte und der Menschen, die ihr Bestes tun, um das, was Gott ihnen sagt, zu verstehen.

32:18 Das ist mein Versuch, historischen Persönlichkeiten, die ihr Bestes tun, um die Gebote Gottes umzusetzen, Gnade zu erweisen. Wenn Sie es so sehen, dann sehe ich die Geschichte der Kirche. Ich feiere sie, nicht weil sie die schwierigeren Aspekte der Kirchengeschichte auslöscht oder abtut oder entschuldigt, was auch immer das für den Einzelnen sein mag, sondern weil sie mir bestätigt, mir zeigt, mir Beispiele dafür liefert, wie Gott ständig mit den Menschen arbeitet. Und das ist es, worüber wir heute so viel gesprochen haben, nämlich dass Gott die Menschen nicht aufgibt. Das ist nicht einfach, denn es gibt viele Menschen in der Geschichte, die wirklich, wirklich abscheuliche Dinge getan haben. Ich versuche nicht, ihre Taten zu entschuldigen. Ich glaube nicht, dass ich so tun muss, als hätte diese Person diese Person nicht versklavt oder als hätte diese Person kein Gewaltverbrechen gegen diese Person begangen. Aber ich kann versuchen zu verstehen, wer diese Menschen waren, und ich kann versuchensie so zu sehen, wie ich glaube, dass unser himmlischer Vater uns sieht, nämlich als seine Kinder, die er liebt und um die er sich kümmert. Selbst wenn wir Fehler machen, selbst wenn wir uns entscheiden, unseren früheren Prinzipien und Menschen zu folgen, selbst wenn wir nicht auf das reagieren, wozu er uns auffordert.

Hank Smith: 33:39 Ja, ich merke, wenn ich Gott näher komme, denn ich bin eher dazu neigen, den Menschen mit Sanftmut zu begegnen.

Dr. Christopher Jones:	33:47	Ja, das gefällt mir. Ich mag das. Sanftmut ist gut.
Hank Smith:	33:52	John, ich wusste nicht, als wir mit der Sendung begannen, als ich sagte, dass du ein Segen bist, ein Co-Moderator, der so großartig ist, wie ich es nie gewusst habe, dass diese Folge ein so großer Segen sein würde, wie ich es nie gewusst habe.
John Bytheway:	34:04	Das ist besser gesagt, ja.
Hank Smith:	34:06	Wenn ich weggehe, bin ich für immer verändert. Das ist die Macht des gemeinsamen Studiums, des Studiums dieser Offenbarungen. Diese Worte. Ich weiß nicht, ob die Episoden in der Geisterwelt abgespielt werden, aber wenn ja, dann hoffen wir, dass diese feinen Leute, über die wir heute gesprochen haben, mit dem, was sie gehört haben, zufrieden sind. Wir möchten Dr. Christopher Jones dafür danken, dass er heute bei uns ist. Was für ein Vergnügen. Wir danken unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen, und wir erinnern uns in jeder Folge an unseren Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sein werden. Wir müssen darüber sprechen, was in Ohio auf followHIM passiert. Danke, dass Sie bei der heutigen Folge dabei sind. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können jetzt unseren Podcast in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. FollowHIM.co. Das ist followHIM.co. Natürlich könnte nichts davon ohne unser unglaubliches Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Jamie Neilson, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, und Annabelle Sorensen.

THE PARABLE OF THE BLUE MICROWAVE



- Hank Smith: 00:02 Hallo, willkommen bei FollowHIM Favorites. Hier sind John und ich. Wir erzählen jede Woche eine einzelne Geschichte, die zur Lektion passt. Johannes, wir sind heute in den Abschnitten 37 bis 40. Und ich habe eine Geschichte für Sie. Ich zögere, Ihnen diese Geschichte zu erzählen, weil damit meine eigene Menschlichkeit zur Schau stellen werde. Haben Sie einfach Geduld mit mir, Johannes. Wenn die Leute sagen: Oh, du arbeitest mit John Bytheway, ist er wirklich so gut? Er ist es. Er ist wirklich so gut. Aber wenn die Leute sagen: John, du arbeitest mit Hank, ist er wirklich so schlecht? Er ist wirklich so schlecht. Nun gut. In Abschnitt 38 der Lehre und Bündnisse sagt der Herr den Heiligen, dass es Zeit ist, nach Ohio zu ziehen. Als ich das sah, John, erinnerte ich mich an einen Umzug, den Sara und ich vor vielen Jahren machen mussten. Damals hatten wir drei Kinder, jetzt sind es fünf. Wir zogen von West Jordan, Utah, nach Mapleton, Utah, weil ich als Dozent an die BYU berufen worden war. John, Sie sind schon einmal umgezogen. Umzüge sind anstrengend.
- John Bytheway: 01:07 Es ist hart.
- Hank Smith: 01:08 Du verlässt dieses Haus, du versuchst, das Haus aufzuräumen und fertig zu machen, und du versuchst, ein System zu haben. Also beschriftet man jede Kiste. Aber dann kommen Leute vorbei, um zu helfen, und sie kümmern sich nicht um das System. Sie schmeißen die Sachen einfach rein. Dann kommt dein Vater vorbei, um zu helfen, und er behandelt dich, als wärst du 12. Ich erinnere mich sogar daran, dass mein Vater mir sagte, was ich tun soll. Zum Beispiel, dass du das da hinschieben sollst. Und ich sagte, Dad, das ist mein Zeug. Stimmt's? Das ist mein Haus. Und er sagte, du tust einfach, was ich dir sage. Und ich tat es, John. Ich sagte: "Ja, Sir. Und ich fing an, es zu tun. Meine Söhne sagen: "Mach's noch mal. Opa, wie hast du das gemacht? Wie hast du ihn dazu gebracht? Wie hast du ihn dazu gebracht, das zu tun, was du gesagt hast? Also haben wir endlich das Haus in West Jordan fertiggestellt.
- 01:49 Wir haben uns von unserem Leben dort verabschiedet, das wir geliebt haben. Und wir zogen hierher nach Mapleton. Nun, John, du weißt, dass Auspacken auch sehr stressig ist. Das Einpacken und der Umzug, war stressig. Nun, es ins Haus zu bekommen, ist auch ein bisschen stressig. Und dann kommen Leute, die einem helfen wollen, und sie meinen es gut, aber sie wissen nicht, wohin mit den Sachen. Das Zeug ist einfach überall. Und dann kommen die Kinder, und man glaubt es kaum, sie

		hungrig werden. Dies ist nicht der richtige Zeitpunkt, um hungrig zu werden. Sie müssen aufhören hungrig werden. Ja. Das ist sehr egoistisch. Wir sind gerade dabei, die Sachen einzuräumen. Du versuchst, behutsam zu sein. Du kannst hören, wie einige Dinge zerbrechen. Ich versuche nur, allen, dass mein Leben hart war. Meine Kinder wollten etwas essen und fragten: "Können wir eine Pizza bekommen? Ich sagte, nein, wir werden keine Pizza essen. Das ist nicht gesund. Wir machen uns ein paar Hot Dogs. Ich ging auf die Suche nach der Mikrowelle und konnte sie nicht finden. Ich fragte Sara: "Hat jemand die Mikrowelle mitgebracht? Und sie sagte, sie sei in der Garage.
	02:48	Ja, wir bringen sie rein und benutzen sie, aber dann stellen wir sie wieder in die Garage, weil wir sie nicht benutzen werden. Wir besorgen uns eine neue Mikrowelle. Und ich sagte, ist diese hier kaputt? Und sie sagte, nein, sie passt nicht. Ich will ehrlich zu Ihnen sein. Ich war müde, ich war gestresst und ich wusste nicht, wovon sie sprach. Ich dachte, sie meinte ein Streichholz.
John Bytheway:	03:09	Oh, ich kann es nicht anzünden.
Hank Smith:	03:11	Ja, so wie man die Mikrowelle nicht einschalten kann. Ich glaube nicht, dass man eine Mikrowelle anmachen muss. Ich bin mir ziemlich sicher, dass man...
John Bytheway:	03:18	Sie müssen nicht zu einer Mikrowelle passen.
Hank Smith:	03:19	Es ist elektrisch. Ja. Ich musste noch nie eine anzünden. Sie ist müde und ich bin müde. Und ich sagte, was meinst du damit, es nicht? Es zündet nicht? Und sie sagte, nein, es passt nicht. Und ich sagte, Sara, ich und meine wunderbare Frau, wir lieben uns. John, ich glaube, sie sah mich an wie, oh was? Was habe ich denn geheiratet? Sie sagte: "Beschreiben Sie mir doch bitte das Äußere des Ofens. Und ich: "Was? Sie sagte: "Sag's mir einfach. Und ich sage, er ist aus Edelstahl. Und sie sagte, okay, beschreiben Sie mir als nächstes das Äußere des Kühlschranks. Der war mit dem Haus geliefert worden. Ich sagte, der ist auch aus Edelstahl. Und sie sagte, und unsere Mikrowelle, ich sagte, die ist weiß, und ich bin immer noch John, ich weiß es nicht.
John Bytheway:	04:07	Ja, ja.
Hank Smith:	04:07	Und sie sah mich irgendwie an.
John Bytheway:	04:08	Ist das wichtig?
Hank Smith:	04:09	Ja, genau. Wie ist das, wie ist das mit dem Anzünden einer Mikrowelle? machte es klick. Ich dachte, oh, das passt nicht zusammen. Oh, du willst, oh, du willst, dass sie alle die gleiche Farbe haben. Oh, ich sagte, wir kaufen ihnen keine neue Mikrowelle, weil das nicht passt.

Angelegenheit. John, ich weiß nicht, ob Sie und Ihre Frau jemals
Wir waren nicht Meinung, aber das führte zu einem kleinen Krieg, weil
sie eine neue Mikrowelle kaufen wollte, damit alle Geräte
zusammenpassen. Ich gehöre nicht zu den Leuten, die meinen, dass alle
Geräte zusammenpassen müssen. Ich bin jemand, der denkt, dass sie alle
funktionieren müssen.

John Bytheway:	04:46	Ja, das stimmt. Funktioniert es? Dann passt es.
Hank Smith:	04:49	Es funktioniert. Funktioniert es? Er passt zu den anderen, die auch funktionieren.
John Bytheway:	04:53	Er passt, weil die anderen funktionieren.
Hank Smith:	04:55	Die Kinder fragten: "Streitet ihr euch? Wir sagten: "Nein, nein. Mom und Dad lieben . Irgendwann beschlossen wir, einen Kompromiss zu schließen und eine neue Mikrowelle zu kaufen. Und jetzt? weiß ich es.
John Bytheway:	05:07	Hank. Das ist kein Kompromiss. Ja, das weiß ich.
Hank Smith:	05:09	Ja, ich weiß. Das ist kein Kompromiss. Doch, ist es. Doch, ist es, wenn man verheiratet ist.
John Bytheway:	05:12	Aber das ist ein, das ist, wenn man verheiratet ist. Das ist ein Kompromiss. Das ist richtig.
Hank Smith:	05:15	Das ist ein Kompromiss. Ich gehe also in den Laden, um diese Mikrowelle abzuholen. Ich gehe den ganzen Weg hinein. Meiner Meinung nach ist sie zu teuer. Aber ich gehe nach vorne. Ich bin ein bisschen gereizt. Ich bin müde. Ich kaufe etwas, von dem ich denke, dass ich es nicht kaufen sollte. Ich verstehe es, John. Ich weiß jetzt, dass das wahrscheinlich eine schlechte Einstellung war. Aber willkommen in unserem Laden. Ich sage: "Bringen Sie einfach die Mikrowelle. Ich hole die , lege sie in , sie passt kaum rein. Ich nahm sie mit nach Hause, lud sie die Treppe hoch, fiel fast hin und stellte sie auf den Tresen mit den Worten: Hey, hier ist die neue Mikrowelle. Sie sagte natürlich: "Danke, du weißt schon, Süße, ich bin grrr. Ich ging in ein anderes Zimmer, um meine sehr wichtigen Dinge zu erledigen. Ich kann hören, wie sie die Mikrowelle öffnet und sie sagt zu mir in den anderen Raum, was hast du gekauft?
	06:08	Und ich sagte, eine Mikrowelle. Und sie sagte, ja, aber die hier ist blau. Und ich sagte, nein, ist sie nicht. Schauen Sie auf die Schachtel. Und sie sagte, es ist egal, was auf der Verpackung steht, die Mikrowelle ist blau. Ich kam heraus und sah sie mir an, und tatsächlich, man sah nur den oberen Teil. Und ich, natürlich ist sie blau. Ich sah sie an, als ob ich wüsste, was jetzt kommt. Sie sagte: "Kannst du es zurückbringen? Und ich sagte, Nein, ich will es nicht . Das mache ich morgen. Sie sagte, wir

		Ich brauche es heute Abend. Ich sagte, lass uns einfach den alten benutzen. Und sie sagte, ich verkaufte es. Ich sagte: "Nein.
John Bytheway:	06:50	Das hat nicht lange gedauert.
Hank Smith:	06:52	Ich lade ihn wieder auf und meine Frau weiß, wie schwierig es ist, Kinder zum Einkaufen mitzunehmen. Sie sagt: "Hey Kinder, wollt ihr mit Papa einkaufen gehen? Und natürlich sind meine Kinder, Sie wissen schon, sie sind klein, zu der Zeit sind sie drei. Und ja, sicher, lass uns zum Laden gehen, Dad. Ich lade die Mikrowelle mit den Kindern ins Auto und fahre mit der Mikrowelle zurück zum Laden, es ist eine lange Fahrt. Und ich habe meine Kinder als Therapeuten benutzt, richtig? Ich erzähle ihnen, wie schwer es ist, ein Vater zu sein und Mikrowellen zu kaufen, und sie sind dein Vater, und es klingt wirklich schwer. Und wir gehen in den Laden. John, jetzt bin ich wirklich verärgert. Das ist es, was mich gebracht hat. Abschnitt 38, Vers 39. Der Herr sagt: "Hüte dich vor Hochmut. Hütet euch vor Stolz. Und John, ich habe mich nicht vor dem Stolz gehütet, ich war einfach nur hochmütig. Da war keine Vorsicht im Spiel.
John Bytheway:	07:48	Ja, ja.
Hank Smith:	07:48	Ich bin jetzt frustriert, und zwar so frustriert, dass ich ein bisschen wütend werden kann. Ich legte diese Mikrowelle auf den Kundendienstschalter und das Mädchen, das dort war, sagte: Hallo, was kann ich für Sie tun? Und ich sagte, die Mikrowelle ist blau. Und sie sagte, was? Und ich sagte, die Mikrowelle ist blau. Auf der Verpackung steht "rostfrei". Die Mikrowelle ist blau. Ok, ich brauche einfach eine neue Mikrowelle. Und sie ist Oh, ähm, okay. Ja. Haben Sie Ihre Quittung? Und ich halte meine Quittung hoch, und sie fängt an zu . Und ich glaube, ich war so aufbrausend, dass ich ihre Vorgesetzte hergebracht habe. Ich weiß, ich kenne jeden. Ich weiß, dass du mich verurteilst. John Bytheway würde nie so sein. Das verspreche ich.
John Bytheway:	08:32	Du hast dich auch gekümmert. Du hast dich auch gekümmert.
Hank Smith:	08:35	Ja, ich habe mich gekümmert und war in Bewegung.
John Bytheway:	08:38	Ich habe das schon erlebt.
Hank Smith:	08:40	Danke, dass Sie mich bestätigt haben. Der Vorgesetzte, schätze ich, kommt herüber und fragt: "Was ist hier das Problem, Sir? Und wissen Sie, ich werde ihn nicht einmal ansehen, denn ich bin ein verärgelter Kunde und ich möchte dieses Gespräch nicht noch einmal führen. Sie schaut sich um und sagt: "Na ja, er hat diese Mikrowelle gekauft. Sie sollte eigentlich aus Edelstahl sein, ist es aber nicht, sie ist blau. Also werden wir ihm eine neue besorgen. Mikrowelle. Und er sieht mich an, oh, es tut mir so leid, Sir. Und ich war

Ja, darauf wette ich. Ich bin wirklich widerspenstig. Er geht etwa 10 Schritte, John.
Er dreht sich um und fragt: "Sir, haben Sie das blaue Zellophan von der Mikrowelle entfernt? Und ich sagte, das was?"

John Bytheway: 09:35 Die was?

Hank Smith: 09:37 John, wir hatten keine neuen Geräte gekauft. Das ist einfach nichts, was wir in unserer kleinen Familie gemacht haben. Nicht wahr? Wir haben keine neuen Sachen gekauft. Und er sagte, dass die Edelstahlgeräte mit einer blauen Zellophanhülle versehen sind. Und er öffnete den Karton und sagte: "Oh ja. Und er zog die blaue Folie von der Mikrowelle ab und hielt sie mir direkt vor die Nase. John, ich nicht, ob du jemals jemanden gesehen hast, der verzweifelt versucht hat, nicht zu lachen. Das war nicht er. Es war das Mädchen. Es war das Mädchen, mit dem ich so kurz angebunden war. Sie sitzt da drüben und verzieht das Gesicht, weil sie einfach nicht lachen will. Man kann sehen, dass sie, er schaut weg. Sie weint, wissen Sie, und er starrt mich mit diesem blauen Zellophan an. Ich schaue zu ihm hoch und John, du kennst mich. Ich rede für mein Leben gern. Ich hatte nichts zu sagen. Ich hatte absolut nichts zu sagen. Ich starrte den Kerl einfach nur an. Eines meiner Kinder meldet zu Wort, mein ältester Sohn Mason. Er sagt: "Warte, die Mikrowelle ist nicht blau. Und ich sage: "Pst, pst. Dad, du hast gesagt, die Leute sind so dumm. Und ich sage: "Ja, ich weiß. Ich weiß, was ich gesagt habe. Ich weiß, was ich gesagt habe. Geh einfach da rüber.

10:52 Ich wusste nicht, was ich sagen sollte, John. Also habe ich nur die Mikrowelle genommen, mich umgedreht und bin rausgegangen. Ich bin aus dem Laden raus. Ich war etwa 20 Fuß von der Kundenbetreuung entfernt. Und ich höre, wie er in Gelächter ausbricht. Komm her, komm her. Das musst du dir anhören. Du musst dir anhören, was der Typ gerade gemacht hat. Nein, der Typ, der mit den Kindern weggeht.

John Bytheway: 11:14 Ziehen Sie daran, ziehen Sie den Hut herunter.

Hank Smith: 11:16 Ja, ich glaube, meine Tochter hat gesagt: "Dad, die lachen über dich. Ich meinte, über uns, sie lachen über uns. Also haben wir die Mikrowelle wieder ins Auto gepackt und sind nach Hause gefahren. Und John, ich glaube nicht, dass ich Ihnen das sagen muss, aber raten Sie mal, wer auch dachte, dass es die lustigste Geschichte war, die sie je in ihrem Leben gehört hatte?

John Bytheway: 11:35 Sara?

Hank Smith: 11:36 Ja, genau. Etwa eine halbe Stunde später bin ich zu Hause und erzähle diese Geschichte und sie weint. Sie weinte und sagte: "Erzähl's mir noch mal, erzähl's mir noch mal. Und ich sagte, und sie sagte, und dann hat er es einfach für dich hochgehalten? Und ich sagte, ja, er hat es einfach für mich hochgehalten. Und sie sagte, du musst dich so dumm gefühlt haben. Und ich sagte, das habe ich. Ich fühlte mich

		so dumm. Sie sagte: "Ich kann nicht glauben, dass du dachtest, es sei blau. Ich sagte, Sara, du dachtest, er sei blau. Und sie sagte: "Ja, aber ich bin nicht diejenige, die es zurückgenommen hat. Wir sprechen noch heute über diese Geschichte. Es ist schon lange her. Ich glaube, es ist 15 Jahre her, dass das passiert ist. Aber wir reden noch heute darüber. Und während ich Abschnitt 38 lese, sagt der Herr: Hey, du wirst umziehen. Das wird wirklich schwer sein. Aber denkt daran: Wenn ihr nicht einer seid, seid ihr nicht mein. Und hüte dich vor Stolz. Ich habe Abschnitt 38 nicht gelesen. Anscheinend, als wir umzogen.
John Bytheway:	12:32	Wenn du dich blau fühlst, zieh das Zellophan ab, zieh das Zellophan ab. Der Laptop, den ich benutze, ist sogar blau. Hey, hey, wie lange ist der schon blau? Wie lange ist er schon hier?
Hank Smith:	12:44	Nachdem ich diese Geschichte einmal erzählt hatte, John, kam eine Frau auf mich zu und sagte: "Es ist okay. Ich dachte, meine Waschmaschine und mein Trockner wären zwei Jahre lang blau gewesen. Okay, ich bin nicht der. Hütet euch vor Stolz, sagt der Herr. Danke, dass Sie die ganze Geschichte mit uns durchgesprochen haben. Wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast begleiten werden. Er heißt FollowHIM. Sie können ihn überall bekommen, wo Sie Ihren Podcast bekommen. Wir sind, wie ich schon sagte, diese Woche bei den Abschnitten 37 bis 40. Und wir werden über diesen Mann sprechen, James Covell, der sicher schlauer ist als ich, zumindest wenn es um Geräte geht.
John Bytheway:	13:18	Dass Sie diese Geschichte erzählen, zeigt, dass Sie sich des Stolzes bewusst waren und ihn nun mit uns teilen.
Hank Smith:	13:25	Das ist mir jetzt bewusst. Und wissen Sie was, John, heute kann ich nach oben gehen und die passenden Geräte sehen.
John Bytheway:	13:33	Oh, was für ein Gefühl.
Hank Smith:	13:35	Und sie hat Recht. Es sieht wirklich gut aus.
John Bytheway:	13:37	Sie funktionieren nicht nur, sondern sie passen auch.
Hank Smith:	13:44	Kommen Sie nächste Woche wieder zu uns für einen weiteren followHIM Favorites.